

# Bote aus dem Riesengebirge

Eine Zeitschrift



für alle Stände.

Nr. 20.

Hirschberg, Sonnabend den 10. März

1866.

## Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

### Deutschland.

#### Preußen.

Berlin, den 6. März. In Folge neuerer Verordnungen können nun auch nach allen Orten der Herzogtümer Schleswig und Holstein Zahlungen bis zu 50 Thlr. durch Postanweisung überwiesen werden. Die Einzahlung erfolgt auf ein gewöhnliches Postanweisungs-Formular. Die Gebühr ist vom Absender im Voraus zu entrichten und beträgt für Summen bis 25 Thlr. 2 Sgr., für Summen über 25—50 Thlr. 4 Sgr.

Nach einer Ministerial-Verfügung soll fortan die auf den Universitäten üblich gewesene Feier des Geburtstages Königs Friedrich Wilhelms III. (den 3. August) forfallen und am demselben Tage vorgenommene Preisvertheilung am 22. März jedes Jahres (Geburtstag Sr. Majestät des regierenden Königs) abgehalten werden. Es wird daher in diesem Jahre die Preisvertheilung am 3. August wegfallen und erst am 22. März 1867 stattfinden.

Das königl. Obertribunal hat festgestellt, daß die strafbaren Schulversäumnisse nicht, wie bisher geschehen, durch Administrativ-Behörden, sondern durch die gewöhnlichen Gerichte abzuurtheilen sind.

Der „Staatsanzeiger“ enthält eine Circular-Verfügung des Handelsministers, betreffend die Frage wegen Ueberleitung des Personentransports in die Privatindustrie. Da sich wenige der in den verschiedenen Provinzen abweichenden Verhältnisse diese Ueberleitung nicht gleichmäßig behandeln lassen wird, so wünscht der Herr Handelsminister von den Oberpostdirektoren in der Rheinprovinz, Westfalen, Sachsen und in den Regierungsbezirken Breslau und Liegnitz Bericht über diesen Gegenstand, der die lokalen Verhältnisse speziell ins Auge faßt und zu weiteren Vorschlägen die geeignetste Gelegenheit bietet.

#### Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Kiel, den 1. März. Eine Bekanntmachung der Landesregierung erinnert die Behörden an die Vorschrift, über außerordentliche Vorgänge sofort zu berichten. Es wird darin besonders hervorgehoben, daß, wenn die Behörden Kenntniß von außerordentlichen Vorgängen erhalten, z. B. von der Ver-

anstaltung größerer politischer Versammlungen, hiervon noch eine vorgängige Anzeige zu beschaffen ist.

#### Württemberg.

Stuttgart, den 1. März. Mit Genehmigung des Königs hat das Ministerium die Verwendung von Frauen und Mädchen beim Eisenbahn-, Post- und Telegraphendienst für zulässig erklärt. Zu den Vorbedingungen der Annahme gehört auch eine Prüfung. Die aufgenommenen Frauen und Mädchen haben dieselben Verpflichtungen, wie die männlichen Beamten, auch bezüglich der Kautionsleistung. Sie werden vereidigt, zählen zu den Verwaltungsbeamten, erhalten in der Regel aber nur  $\frac{1}{2}$  des Normalgehalts und sind zur Theilnehmung am Unterstützungsverein der Beamten bei den Verheirathungsanstalten weder berechtigt noch verpflichtet. Ihr Verbleiben im Dienst hängt von ihrer ordentlichen Dienstverrichtung, insbesondere von einem streng sittlichen Lebenswandel ab. Verheirathung bedingt in der Regel den Dienstaustritt.

#### Baden.

Karlsruhe, den 5. März. Nach einer Abwesenheit von mehr als drei Monaten ist gestern der Großherzog aus der Schweiz zurückgekehrt. Seine Gesundheit ist völlig wiederhergestellt. Derselbe wurde bei seiner Ankunft hierselbst von der großherzoglichen Familie, den Behörden und zahlreichen Deputationen festlich empfangen.

#### Oesterreich.

Wien, den 3. März. In Fiume haben sich ein pensionirter österröcherischer Admiral und der dortige englische Konsul im Kasino geprügelt. Der Konsul erhielt einen Schlag ins Gesicht, der ihm das Blut aus der Nase trieb.

Pesth, den 5. März. Das königliche Reskript auf die Adresse wurde am 3. in beiden Häusern des Landtages verlesen. Es heißt darin: die pragmatische Sanktion habe die Verbindung der ungarischen Krone und den Erbländern bekräftigt, die Verbindung selbst sei 200 Jahre früher erfolgt und durch die Gemeinsamkeit der Interessen und der Vertretung herbeigeführt. Der Kaiser fordere nicht, daß Ungarn seine Verfassung aufopere, er sei aber überzeugt, daß eine

eingehende Berathung der gemeinsamen Angelegenheiten die Nothwendigkeit einer Revision der Gesetze von 1848 darthun werde. Insbesondere sind es die Gesetzartikel 2, 3 und 4, welche die Rechte des Herrschers mehrfach verletzen. Er könne namentlich nicht zugeben, daß der Palatin der mit so großen Vollmachten ausgestattete Stellvertreter des Königs sei und daß der Landtag vor der Budgetbewilligung nicht aufgelöst werden dürfe. Der auf die Nationalgarde bezügliche Gesetzartikel müsse gestrichen werden, weil diese Institution das Volk belaste, ohne die Zwecke der Sicherheit zu fördern. Die Gesetze von 1848 tragen den Charakter der Improvisation. Der Kaiser fühle die Wichtigkeit des Krönungseides und weigere sich deshalb zu bestätigen, was zu beschwören Glauben und Gewissen ihm verbieten. Nach der Krönung werde er sich freuen, das edelste der Rechte eines Fürsten, ohne Gefährdung der Sicherheit ausüben zu können.

Der Kaiser und die Kaiserin sind heute Vormittag von hier nach Wien zurückgekehrt. In den letzten Tagen waren die Majestäten häufiger öffentlich erschienen. Am 1. März hat der Kaiser mehrere Deputationen empfangen, unter welchen eine die Beseitigung der Ofener Festungswerke erbeten hat und auch nicht gradezu abgewiesen worden ist. Vorgestern haben beide Majestäten das neue dramatische Konservatorium in Pesth und das städtische Mädchen-Waiseninstitut besucht. Der Kaiser soll für den Monat Mai einen neuen Besuch in Ungarn in Aussicht gestellt und versprochen haben, dann auch den Kronprinzen und die Erzherzogin Gisela mitzubringen. Vorläufig sollen die kaiserlichen Kinder an ungarische Kostüme und Erscheinungen dadurch gewöhnt werden, daß ihnen Puppen in ungarischer Nationaltracht zum Spielzeug gegeben werden. In einer großen Spielwaarenhandlung ist ein zahlreiches Wandarium für den Kronprinzen und mehrere Puppen in ungarischem Kostüm für die Erzherzogin Gisela bestellt worden.

### Belgien.

Brüssel, den 1. März. Der Artikel 302 des neuen Strafgesetzbuches, welcher das Ablefen der bischöflichen Hirtenbriefe von der Kanzel herab mit Geld- und Gefängnißstrafe belegt, hatte schon lange im Abgeordnetenhanse stürmische Debatten erregt. Jetzt hat man sich über eine neue Fassung des Artikels geeinigt, welcher die Verlesung der Hirtenbriefe, indem diese den allgemeinen Pressgesetzen unterworfen bleiben, ungestraft läßt und nur den Priester, der durch direkte Angriffe gegen die Regierung, gegen ein Gesetz u. das religiöse Gebiet verlassen hat, zur Verantwortung zieht. Der Senat hat den also abgeänderten Artikel einstimmig genehmigt.

Die Bukarester Wahl des Grafen von Flandern wurde im Auftrage der dortigen Regentenschaft durch den belgischen Generalkonsul telegraphisch hierher berichtet und ebenso durch die Weigerung des Grafen unverzüglich beantwortet. In dem Telegramm aus Bukarest hieß es gleichzeitig, daß bereits Kamern und Armee dem erwählten Fürsten den Eid der Treue geleistet hätten. Eine zweite Depesche brachte einen Gruß der moldau-malachischen Armee an die belgische. Der Graf von Flandern soll beim Empfang der Meldung aus Bukarest ausgerufen haben: „Ich will kein Vasall der Pforte sein!“

### Frankreich.

Paris, den 3. März. Der kaiserliche Prinz ist an den Masern erkrankt. — Im Senat kam eine Petition zur Verhandlung, worin gebeten wird, die Todten nicht sofort zu begraben, sondern dafür zu sorgen, daß Niemand lebendig begraben werde. Die Kommission hatte sich für die Tagesordnung ausgesprochen, der Senat bestimmte aber, daß die Petition der Regierung übergeben werde. Großen Antheil an

diesem Beschlusse hatte die Rede des Kardinals Donnet, welcher sich selbst als warnendes Beispiel anführte. Er erzählte, daß er vor 40 Jahren bei großer Hitze auf der Kanzel vom Schwindel erfaßt worden und niedergefunken sei. Der Arzt erkläre ihn für todt. Es wurde ihm ausgelautet, das Maul zum Sarge genommen. Das alles hörte und vernahm er ohne ein Zeichen seines Lebens von sich geben zu können. Endlich machte die Stimme eines Freundes eine solche Wirkung auf ihn, daß er, nicht ohne eigene große Anstrengung, im Stande war, sich aus der tiefen Ohnmacht aufzuraffen.

Der preussische Botschafter Graf v. d. Goltz ist hier wieder eingetroffen. — Das Befinden des kaiserlichen Prinzen ist befriedigend. — Nach der „Gazette de France“ werden im Laufe des April zwei Infanterie-Regimenter Rom verlassen und nach Paris zurückkehren.

### Spanien.

Eine große Anzahl der mit Prim nach Portugal übergangenen Soldaten gehen darauf ein, durch eine achtjährige Dienstzeit in den Kolonien ihren Fehltritt wieder gut zu machen. Bereits sind mehrere der in Uranjuez und Alcala verurtheilten Sergeanten nach den Philippinen transportirt worden.

### Italien.

Florenz, den 3. März. Die Deputirtenkammer hat heute den Handelsvertrag zwischen Italien und dem Zollverein fast einstimmig angenommen und die Sympathie Italiens für Deutschland durch Akklamation bekundet.

### Dänemark.

Kopenhagen, den 3. März. Vorgestern war auf Schloß Christiansborg große Hofafel als Abschiedsfezt vor der Abreise des Kronprinzen. Derselbe geht zunächst über Lübeck nach Paris, wo er sich mehrere Wochen aufhält, besucht alsdann Spanien, Italien (insbesondere Venedig, Florenz, Neapel und Rom), und geht von dort nach Griechenland und Aegypten. Die ganze Reise wird 9—10 Monate dauern.

### Moldau und Walachei.

Bukarest, den 3. März. Die fürstliche Statthaltertschaft hat es für nothwendig erachtet, Truppen nach der Moldau zu senden. In Jassy soll man bereits gegen einige Anordnungen der in Bukarest etablirten Regierung protestiren. — Die provisorische Regierung hat den Kammern einen Gesetzentwurf vorgelegt zur Ermächtigung, eine Nationalanleihe von 30 Mill. ohne Zinsen zu kontrahiren.

Der Minister des Innern, Demeter Ghika, hat eine Proklamation an das rumänische Volk erlassen, worin es heißt: „Die gegenwärtige Regierung hat vor Gott und der Nation geschworen, daß sie mit aller Kraft die von der Nation und den Divans ad hoc votirten 4 Punkte aufrecht erhalten werde, Einheit, Autonomie, fremder Fürst und konstitutionelle Regierung.“ Es heißt, die Statthaltertschaft gedenke den Prinzen Otto von Baiern, jüngeren Bruder des regierenden Königs Ludwig II. und eventuell den Herzog von Leuchtenberg vorzuschlagen. — Die Kommissarien, die den Erzherzogen Rusa nach Kronstadt begleitet haben, sind zurückgekehrt und vom Volke mit Jubel begrüßt worden. Die provisorische Regierung hat dem Staatsrath Gesetze vorgelegt in Betreff der Errichtung einer Bürgergarde und der Einführung jener Verfassung, welche die ehemalige Centralkommission von Fockschalk genehmigt hatte. Balaciano ist zum amtlichen Vertreter Rumäniens bei der französischen Regierung ernannt worden und bereits nach Paris abgereist. Ruhe und Ordnung bleiben fortwährend ungestört.

— Vor einigen Tagen durchzog ein Volkshaufe die Stadt, um die Bildung einer Nationalgarde zu verlangen. Der Minister Demeter Ghika sagte die Errichtung derselben zu. Ein Dekret der Statthaltertschaft hebt alle Verurtheilungen und Verfolgungen der Presse auf. 18 Präfekten wurden abgesetzt und durch neue ersetzt. Alle von Rufas Regierung verfassungswidrig ertheilten Konzeffionen sind an den Senat verwiesen. Morgen wird ein Gesetzentwurf eingebracht, der die vollständige Unabhängigkeit der Kirche vom Staate auspricht.

Die beiden Donaufürstenthümer Moldau und Walachei wurden früher von zwei verschiedenen Vasallenfürsten der Pforte regiert. In Folge des Pariser Friedens vom 20. März 1856 und der von der Pariser Konferenz getroffenen Uebereinkunft vom 19. August 1858 sollten beide Länder unter der Benennung „Vereinigtes Fürstenthümer Moldau und Walachei“ auch ferner gesonderte Gebiete, jedes mit einem eigenen Hospodaren, unter der Suzeränität der Pforte bleiben. Als aber die Volksvertretung sowohl der Moldau als auch der Walachei im Jahre 1859 den Oberst Rufa als Hospodaren wählte, wurde die Wahl von den Großmächten anerkannt und 1861 auch von der Pforte genehmigt wurde, wurde am 23. Dezember 1861 die Union unter dem Namen Rumänien proklamirt. Es besteht nur ein Ministerium und eine Wahlversammlung, welche am 5. Februar 1862 zum ersten Male tagte. Die Walachei hat 1330 Quadratmeilen mit 1,464,000 Einwohnern, die Moldau 867 Quadratmeilen mit 1,464,000 Einwohnern, ganz Rumänien 2197 Quadratmeilen mit 3,929,000 Einwohnern. Die Einwohner sind größtentheils griechischer Religion. Katholiken gibt es 80000, Protestanten 20000, Juden einige Tausend und Zigeuner 140000. Die größten Städte sind Bukarest mit 124700 Einwohnern, Jassy mit 50000, Ploieschi mit 26500, Krojowa mit 21500, Braila mit 15700 und Giurgeno mit 10500 Einwohnern. Das Budget für 1865 schließt ab mit 159,166,677 Pfaster Einnahme und 158,660,220 Pfaster Ausgabe. Der an die Pforte zu zahlende jährliche Tribut beträgt für die Walachei  $\frac{1}{2}$  Mill. und für die Moldau  $\frac{1}{2}$  Mill. Pfaster. Am Schlusse des Jahres 1864 betrug die gesammte Staatsschuld 93,775,000 Pfaster, wozu aber 1865 noch eine Anleihe von 150 Mill. türkscher Pfaster zur Entschädigung der eingezogenen Klostergüter kam. Die Ausfuhr im Jahre 1862 betrug 307  $\frac{1}{2}$  Mill. Pfaster und die Einfuhr 175 Mill. Die Armee besteht aus dem stehenden Heere mit seiner Reserve und aus der Miliz, zusammengesetzt aus den Dorobanzen und Grenzern. Alle Rumänen vom 20. bis 50. Jahre sind dienstpflichtig. Das Loos entscheidet über den Dienst im Heere oder in der Miliz. Dienstzeit im Heere 4 Jahre und 2 Jahre Reserve, in der Miliz 2 Jahre und 4 Jahre Reserve. Die Armee umfaßt 11200 Mann Infanterie, 800 Mann Jäger, 1450 Mann Kavallerie, 700 Mann Artillerie, 600 Mann Genie, 500 Mann Pompier und 200 Mann Train, zusammen 15450 Mann. Dazu kommen 1000 Mann Gendarmen, 4250 Mann Dorobanzen (reitende Gendarmen) und 5000 Mann Grenzgarden. Die Kriegsmarine besteht aus einem Dampfer und 5 Kanonenschuluppen mit 6 Offizieren und 70 Mann (nach anderer Angabe 300 Mann).

### Türkei.

Konstantinopel, den 1. März. Dem Vernehmen nach hat ein Ministerath, in welchem der Sultan selbst den Vorsitz sammeltretenden Konferenz vorzuschlagen, daß zum Hospodar der Donaufürstenthümer ein Landesangehöriger gewählt werde. Ferner soll beschlossen worden sein, ein Observationskorps an die Donau zu stellen und die in Bulgarien garnisonirenden Truppen in Eimarschen zusammenzuziehen.

Zu der Donaufürstenthümer-Angelegenheit wird noch mitgetheilt, daß die Pforte außer der beantragten und von den Großmächten acceptirten Konferenz auch die Bestellung einer Untersuchungs-Kommission vorgeschlagen hat, die in Bukarest zusammentreten und den Thatbestand der erfolgten Regierungsveränderung nebst den derselben vorangegangenen Handlungen und Begebenheiten feststellen soll. Auch dieser Vorschlag ist von den Mächten angenommen worden und die Untersuchungen in Bukarest sollen unverzüglich durch Delegirte der betreffenden Gesandtschaften in Konstantinopel und durch die Konsuln eröffnet werden.

### Asiien.

Tunis. Ben-Godahem, der Chef der letzten Revolte, ist verhaftet und in Brado eingekerkert worden. Er war aus Algerien, wohin er sich geflüchtet hatte, auf tunesisches Gebiet zurückgekehrt, um einen neuen Aufstand zu organisiren.

Die Verhaftungen in Tunis dauern fort. Schon 62 Personen sind als Theilnehmer an der am 12. Februar entdeckten Verschwörung gegen das Leben des Dey in die Gefängnisse abgeführt worden.

### Amerika.

New York, den 3. März. Präsident Johnson hat die Sanktionirung der Bill, betreffend das zum Schutze der Freigelassenen eingesetzte Bureau, verweigert und dadurch eine große Bewegung im Kongreß und in der Bevölkerung hervorgerufen. Das Bureau hatte ursprünglich den Zweck, den aus der Dienstbarkeit entlassenen Negern vorläufigen Schutz zu gewähren. Nach der neuen Bill sollte sich die Thätigkeit des Bureau's über das ganze Land erstrecken und die Beamten derselben das Recht haben, Militär zu requiriren, um den Gehorsam der Bürger zu erzwingen.

Jamaika. Der Kaiser von Haiti, Soulouque, hat, da er aus Jamaica verwiesen worden, sich auf der niederländischen Insel Curaçao in Westindien niedergelassen.

Chili. Die Blokade von Caldera ist aufgehoben und die spanische Flotte vor Valparaiso konzentriert. In Caldera verbrannten die Spanier die 5—6 Segelschiffe, die sie seit der Kriegserklärung genommen hatten. Die chilenische Küste ist jetzt dem Handel offen. Wo die chilenische Flotte jetzt sein mag, weiß man nicht, aber sie ist darauf aus, den Spaniern die Zufuhr abzuschneiden und sich mit der peruanischen Flotte zu vereinigen.

Die spanische Schraubenregate „Almansa“ ist zu dem Geschwader des Mendez Nunes gestochen. Sie traf am 25. Februar in Valparaiso ein. Bis dahin hatte zwischen dem spanischen und dem chilenisch-peruanischen Geschwader noch kein Zusammenstoß stattgefunden.

Der Kongreß hat den zwischen Chili und Peru abgeschlossenen Allianzvertrag genehmigt. — Zwischen Chili und Uruguay hat der Abbruch der diplomatischen Beziehungen stattgefunden, weil letzterer Staat die Ausrüstung chilenischer Raper in uruguayischen Häfen nicht gestatten wollte. — Die Versuche Chilis, die Republiken Bolivia, Ecuador und Venezuela für ein Bündniß gegen Spanien zu gewinnen, sind gescheitert. Als hauptsächlichster Grund dafür wird angegeben, daß die Regierung der Vereinigten Staaten eine friedliche Beilegung des chilenisch-spanischen Konfliktes wünsche und die von Peru ausgegangene Kriegserklärung an Spanien mißbillige.

### Vermischte Nachrichten.

In Königssteele waren am 2. März Abends in einem Hause 3 Personen damit beschäftigt, Pulver zum Sprengen in Stroh zu schütten. 25 Pfd. Pulver lagen in einem Sack

in unmittelbarer Nähe. In Folge irgend einer Unvorsichtigkeit explodirte plötzlich das ganze Pulver und das Haus stand im Nu in Flammen. Das Feuer wurde zwar bald gedämpft, aber die Veranlasser des Unglücks liegen schwer verletzt darnieder.

Im Kreisgam zu Samih bei Hainau brachten mehrere Personen die Nacht beim Hazardspiel zu. Seit jenem Morgen ist ein Schneidergeselle aus Vorhaus, der an dem Spiel theilgenommen hatte, spurlos verschwunden. Man vermutet ein Verbrechen, da derselbe das Spiellokal mit ohngefähr 20 Thlr. baarem Gelde verlassen hat.

Bei der unlängst stattgehabten Abgeordnetenwahl für den Wahlkreis Lindensfeld in Hessen-Darmstadt hatten sich zum Nachweis ihrer Qualität als Wahlmänner 10 Bürgermeister eigenhändig bescheinigt, daß sie nicht unter polizeilicher Aufsicht stehen und keine Armenunterstützung genießen.

Das Hamburger Postdampfschiff „Germania“, Kapitän Ehlers, von der Linie der Hamburg-Amerikanische Packetfabrik-Actien-Gesellschaft, ging, expedirt von Herrn August Volten, William Miller's Nachf., am 3. März von Hamburg via Southampton nach Newyork ab. Auser einer starken Brief- und Packetpost hatte dasselbe 18 Passagiere in 1. Kajüte, 95 Passagiere in 2. Kajüte und das Zwischendeck mit Passagieren voll besetzt, sowie auch den Laderaum mit Waaren.

Hamburg, den 3. März. Das Hamburg-Newyorker Postdampfschiff „Bavaria“, Kapitän Taube, am 17. Februar von Newyork abgegangen, ist nach einer Reise von 13 Tagen am 3. März 12 Uhr Nachts in Cowes angekommen und hat, nachdem es daselbst die für Southampton und Havre bestimmten Passagiere gelandet, um 3 Uhr Morgens die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe überbringt 119 Passagiere, volle Ladung und 1000 Dollars Contanten.

In Zellerfeld ist ein Schreiben des Tischlers Herrn Brinkmann aus Zellerfeld, welcher an der Expedition des Hrn. v. d. Decken Theil genommen hat, aus Zanzibar eingetroffen, dem zufolge es mit der Expedition zu Ende ist. Der Correspondent schreibt: „Von der Ausrüstung ist Alles verloren; was nicht ins Wasser geworfen, ist von den Negern geraubt. Baron v. d. Decken ist neben dem Dr. Lind auf Befehl eines Somali-Sultans in Bebera niedergestochen. Nachdem ihnen die Hände auf den Rücken gebunden und sie in Bebera zur Schau herumgeführt waren, wurden sie an den Zuba-Fluß getrieben und hier der Mord zuerst an dem Baron und dann an Lind vollzogen. Die Leichen wurden in den Fluß geworfen. Die Expedition soll mit diesem Sultan längere Zeit sehr befreundet gewesen sein. Der Rest der Expedition, bestehend aus dem Kapitän v. Schlid, Deppe aus Göttingen, Bremer aus Mersburg, Thies aus Oldenburg und Tischler Brinkmann aus Zellerfeld, werden mit dem Hamburger Schiff „Kanton“ im April nach Deutschland zurückkehren.“

In Ostindien gibt es immer noch Wittwen, welche ihren verstorbenen Mann nicht überleben mögen, sondern den Feuertod wählen. Ein solches Opfer kam kürzlich in einem etwa 25 Meilen von Allahabad entfernten Dorfe vor. Diesmal war es die Wittve eines Barbiers, welche einen so hingebenden Beweis der Liebe zu ihrem Manne lieferte. Gleich nach dessen Tode erklärte sie, denselben nicht überleben, sondern sich den Vorschriften des Gesetzes Brahma's fügen zu wollen. Sie widersand allen Abmahnungen ihrer Freunde und Verwandten, und ließ einen Scheiterhaufen errichten, auf welchen sie sich setzte, während sie die Leiche ihres Gatten auf ihre Knie nahm. Vorher hatte sie ihre Kleider und ihre Haare mit einer leicht brennbaren Substanz, bei den Indiern Ghee genannt, einölen lassen. Reisbündel wurden hinter ihrem Rücken und an ihren Seiten bis zur Höhe ihres Gürtels aufgeschichtet. Die Wittve bewahrte während aller dieser Vor-

bereitungen die ruhigste Haltung. Sie ertheilte sogar selbst den Befehl, die Reisbündel anzuzünden. Die Flammen umjüngelten sie schon, als sie sich noch mit den zahlreichen Zuschauern unterhielt; sie ließ keinen Schmerzensruf, nicht einmal einen Seufzer laut werden, bis der Rauch dieses freiwilligen Opfers, das binnen wenigen Sekunden erstirt sein mußte, vor den Augen Aller verhüllte.

### Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, die Kreisrichter Höppner in Frankenstein, Schröder in Münsterberg und Klette in Schmiedeberg zu Kreisgerichtsräthen zu ernennen, dem Rechtsanwält und Notar Häußler in Trebnitz den Charakter als Justizrath, dem Kreisgerichtsararienkassen-Rendanten Piper in Neumarkt den Charakter als Rechnungsrath, u. den Kreisgerichts-Sekretären Schmalz in Wanjen und Kanzleidirektor Jaithe in Zauer den Charakter als Kanzleirath, sowie dem pensionirten Kreis-Steuer-Einnehmer, Lieutenant a. D. Thimm zu Warmbrunn im Kreise Hirschberg den Rothen Adlexorden vierter Klasse zu verleihen.

### Verräther und Erretter.

Criminal-Novelle von Ernst Friese.

#### Fortsetzung.

„Ich weiß nicht — mir ist so eigen zu Sinne —“ stürzte sie bellommen. „Mir war, als höre ich einen Fluch aussprechen — einen Fluch — über Dich!“

Heinz legte seine Hand um ihre Taille und zog sie sanft an sich heran. „Kümmere Dich nicht darüber, wenn man mir fluchen sollte — ich verdiene keinen Fluch und der Gerechte und Edle wird sich schon des Fluches enthalten. Der mein Leben mit Unheil und Elend beladen könnte. Wehe mir, wenn ein Tag anbrechen sollte, der mich einer Vermüthung werth fände.“

Sie verließen den Flur und gingen, durch die Werkstatz, dem kleinern Arbeitszimmer zu. Oben an der Treppe aber lehnte eine weibliche Gestalt mit gefalteten Händen und horchte dem Schalle der Schritte, bis sich die Thüre der Werkstatz hinter den Weggehenden schloß. „Weiß Gott — ich habe gesündigt —“ erbehte von den Lippen der alten Dame. „Willenlos sprach ich das schwere Wort. Fluch ihm, Fluch dem, der meinen Liebding mir raubte. O — ich bereue das Wort — ist er meines Liebding würdig, so begnadige sein Leben, statt es zu belasten. In der Lina's aber nicht werth, so verdirb ihn mit flammendem Schwerdt, damit er ihre reine Seele nicht durch Liebeschwüre vergifte.“

Mit dem Fanatismus, den einsame Herzen in sich nähren, hatte diese Frau in ihren stillen Glücksträumen das junge liebliche Töchtergen des Tischlers Graßhof sich zu eigen gemacht, war es zu verwundern, daß sie außer sich gerieth, als sie sich beraubt sah und ihre ganze Zukunft vernichtet zu sehen fürchten mußte?

Aber ihr altes gutes Herz war nur für kurze Momente von der Macht des zornigen Schmerzes überwältigt worden. Der Fluch, den sie wild und heftig über dessen Haupt geschleudert, der die ganze Arbeit ihres Lebens spielend an sich riß, der Fluch verwandelte sich eben

schuell in ein Gebet für das Wohl Lina's, obgleich diese, von der unvermeidlichen Selbstsucht der Liebe getrieben, ihren Freund Johannes verläugnet hatte. Was half es nun, daß ihr Sohn Johannes kommen wollte? Was konnte es nützen, daß sie ihm endlich ihres Herzens Wünsche offenbaren und eine Erklärung herbeiführen wollte, die mit einem Verlöbniß schließen sollte? Ein Anderer herrschte in Lina's Phantasie, ein Anderer fesselte ihre Seele an sich, ein Anderer lebte in den Träumen ihres nächtlichen Schlummers und beschäftigte sie im Lichte des Tages.

Freilich blieb es fraglich, ob dieser andere Mann die Wichtigkeit begriff, die Lina's Sinneigung zu ihm in den Augen aller Hausgenossen hatte. Der Ernst des Lebens waltete keinesweges in dem Bündnisse, das er sorglos und rathlos mit der Tochter der Frau Meisterin schließen zu wollen Wiene machte. Im Gegentheil. Es glück Alles der Spielerei neckischen Frohsinns und gemüthlichen Wohlbehagens. Fast ließ sich mit Bestimmtheit erwarten, daß er, im Besitze seiner Heimathsheime, eines Tages wieder fortreisen werde, ohne zu wissen, wie viel Herzensweh er verschuldet habe. Heinz gab ganz sichtlich sehr wenig auf Herzensleiden und Herzensfreuden und die Frauen galten ihm nicht so viel, daß er sich seines Lebens Ziele hätte davon verrücken lassen.

Jetzt freilich amüßte ihn die holde Mädchenhaftigkeit Lina's, jetzt verkürzte ihm ihre trogige Kindlichkeit die Zeit und machte ihm die Minuten der Ruhe angenehm; allein so allerkiebst er die Kleine fand, so gern er mit ihr schalt, mit ihr schwollte, mit ihr lachte, so gern er sie neckte, sie quälte, sie böse und zornig machte und doch nicht ruhete bis sie wieder lachte und froh wurde — von Liebe war nach seiner Meinung bei Alledem keine Rede, wie Liebe sah auch das Schaukeln des Uebermuthes auf den Wellen des Frohsinnes nicht aus, unter welchem Tag an Tag sich reihete.

Heinz arbeitete unverdrossen und sein Wert gebieh. Gemüthlich und kaltblütig berechnete er schon die Tage bis zu seiner Abreise. Seine Angelegenheiten hatten sich im Laufe der verflossenen Woche geregelt. Die Scheine waren schon in seinem Besitze und er sprach viel von den Einrichtungen seines Hauswesens in der neuen Heimath, das er nach dem Muster einzurichten gedachte, wie er es zuletzt bei seinem Magazinbesitzer gefunden.

„Dazu gehört aber eine Frau, Heinz,“ sagte die Meisterin weisen Tones. „Hast Du schon dafür gesorgt?“

„Noch nicht. Ich hatte gedacht, hier ein Exemplar zu finden, das mir unterthänig und dienstbar genug zu sein verspräche,“ antwortete Heinz led, in Lina's Augen blidend.

„Dies Exemplar ist Dir abwendig geworden?“ fragte die Meisterin. „Es fände sich wohl leicht eine Andere für Dich — sieh Dich nur um danach.“

„Mutter — wie Du sprichst —“ warf Lina hochmüthig ein, „ich wüßte doch nicht, daß hier zu Lande die vernünftigen Mädchen auf der Straße ständen, um sich von jedem fremden Gefellen wählen zu lassen.“

„Wer hat Dir denn vertraut, kleine Lina, daß ich mir jemals eine vernünftige Frau wünsche. Contrair — ich nehme mit nur ein Mädchen, das toll und wild durch die

Welt läuft, wie ein Federwisch umherfliegt, Alles vergift, Morgens bis zehn Uhr schläft und Bistten bei alten Damen macht, die hübsche Söhne haben.“

„Gut! Wenn Du solche Frau gefunden hast, dann besuche ich Dich!“ rief Lina lachend. „Die paßt mir!“

„Ich denke wohl, daß Ihr Euch einander nichts vorzuwerfen haben werdet,“ meinte Heinz ruhig.

„Deine künftige Frau spielt wohl „Madam?“

„A—h. Höher hinauf, kleine — „gnädige Frau.“

„D, dazu hätte Ernestine vortrefflich gepaßt,“ warf die Meisterin ein.

Heinz fuhr ordentlich erschrocken zusammen. „Herr Gott! Ernestine — die habe ich ganz vergessen!“ rief er. „Was mag sie von mir denken, daß ich noch nicht bei ihnen gewesen bin?“

Beide, die Mutter sowohl, als die Tochter, schwiegen. Jede aus besonderer Rücksicht auf die andere. „Wenn die Mutter nicht in Zimmer wäre, so sagte ich ihm, daß er nicht zu Ehlers gehen solle —“ dachte Lina.

„Wenn Lina nur sich entfernen wollte,“ so sagte ich ihm, was die Leute sprächen,“ dachte die Meisterin.

Heinz ließ ihnen nicht viel Zeit zum Grübeln.

„Ei freilich, Meisterin, Ernestine hätte eine vortreffliche Frau für mich abgegeben,“ fügte er plötzlich lebhaft hinzu, indem er das Gesicht Lina's, das sehr bedenkliche Arien aufwies, schelmisch fixirte. „Nicht wahr, Lina — Ernestine ist eine sehr hübsche Frau? Du antwortest nicht? Ach ja — Mädchen von Deinem Alter finden nur sich selbst hübsch und Frauen von Ernestine's Alter viel zu alt! Es thut mir leid, daß unser Geschmaek verschieden ist. Ich finde kleine Mädchen nie hübsch!“

Fortsetzung folgt.

## Gewerbevereins - Sitzung.

Hirschberg, den 6. März 1866.

Zu den geschäftlichen Erledigungen in der gestrigen Sitzung des hiesigen Gewerbevereins gehörte u. a. auch ein Schreiben des Ausschusses des schll. Central-Gewerbevereins, durch welchen unter Ueberendung von Programm und Anmeldungschein für die am 15. Septor d. J. zu eröffnende Ausstellung schlesischer Gespinnte u. Gewebe zu Brieg der hiesige Gewerbeverein ersucht wird, durch Aufmunterung seiner Mitglieder zur Beschickung der Ausstellung das Unernehmen zu fördern. Die Anmeldung der Ausstellungsgegenstände, zu welchen auch Holz- und Strohflechte gehören dürfen, muß bis zum 1. Maie, bei dem Gewerbevereins-Vorstande in Brieg mittelst Einsendung eines ausgefüllten und unterzeichneten Anmeldebogens erfolgen.

Im weitem Verlaufe der Verhandlungen bildete der Hauptgegenstand ein sehr gediegener und aufsprender Vortrag des Herrn Dr. med. Rimanu über „die Ursachen der Entstehung der sogenannten Infections-, d. h. Ansteckungskrankheiten (Cholera, Typhus, Pest, gelbes und Wechsellieber) mit besonderer Rücksicht auf die Hauptschutzmittel gegen diese Entstehung.“ Nach einer längeren, höchst instructiven Einleitung ging der Vortragende speciell auf das den Erläuterungen zu Grunde liegende Originalbild genannter Krankheiten, auf die Cholera, welche aus Indien stammend, bis zum Jahre 1830 in Europa gänzlich unbekannt war, ein. Die immer und immer sich wieder erneuernde Grundursache der Entstehung derselben sei in dem Erdboden und zwar in solchem zu suchen, der die Bedingung zur anhaltenden Fäulniß enthält (hauptsächlich die

Sumpfgaenden). Hierzu treten maßgebend die Mischungsverhältnisse des Bodens und des Wassers und die größere oder geringere Erhebung des Letzteren über den Grund. Publ in München hat in den Jahren 1854 — 1864 beobachtet, daß die Bewegung des Grundwassers nach abwärts ein Steigen und die Bewegung nach aufwärts ein Fallen des Typhus wie der Cholera bewirke. Die Umgegend von Upsala sah mit dem Ausbrechen der Sumpfe und stehenden Wasser die herrschenden Typhus-Fieber verschwinden. Helfersbelfer der Verbreitung des entstandenen Giftes sind die Luft und das Trinkwasser, wenn auch erwiesen ist, daß die Wanderung der Cholera sich nicht an die Luftströmung und den Wasserlauf bindet, sondern meist durch Verschleppung, zu welcher die Bodenverhältnisse fördernd hinzutreten, bedingt wird. Bei den an der Cholera Erkrankten seien hauptsächlich die Darmausleerungen die Träger des Giftes. Die Verbreitung des Letzteren durch das Trinkwasser, sobald dieses durch sumpfige Gegenden fließt oder Zufluß von Orten erhält, an denen sich zersetzende Stoffe befinden (Verunreinigungen durch Kloaken und Sentgruben etc.), ist erwiesen.

Hieraus folgert praktisch, daß wir zur Verhütung der betreffenden Krankheiten einerseits die der Verwesung und Fäulniß verfallenden organischen Stoffe nicht dem Grund und Boden übergeben dürfen, auf welchem unsere Häuser stehen oder von welchem aus gegen die unterirdischen Wasserströmungen sich bewegen, andererseits aber für gute Luftströmungen sorgen müssen, welche die Dünste, an denen das aus dem Erdboden aufsteigende Krankheitsgift haftet, vertrieben oder möglichst verdünnen. Unsere Gegend ist frei von wirklich sumpfigen Orten, — unsere Stadt nicht. Der Vortragende legte nun die brennende Frage von der Entgiftung, der Reinigung der Städte von Anstichungsstoffen, in ausführlicher Weise klar, sowohl vom gesundheitlichen, als auch vom productiven Standpunkte aus. Die Auswurfstoffe müssen nicht bloß unschädlich entfernt, sondern auch für die Bodenproduction nutzbar gemacht werden — eine richtige Wechselwirkung zwischen Stadt und Land. — Das hier noch ziemlich allge-

mein herrschende Grubensystem hat, theils wegen der Entwidlung gefährlicher Gase, theils wegen des vergiftenden Einflusses auf das Trinkwasser, seine großen Nachteile; daher rath die Umgegend des Hauses nicht zur Verhüttung unreiner Flüssigkeiten gemacht werden. Unter den Mitteln gegen die bei der Räumung stattfindende Verpestung der Luft steht das des Franzosen Le Sage obenan. Derselbe läßt durch Herstellung luftleerer Räume in geeigneten Gefäßen mittelst der Luftpumpe den Inhalt der Kloaken durch Schläuche in einem Augenblick in die Transportbehälter leiten; doch behoben wird dadurch der eigentliche Uebelstand, die Entwicklung der Fäulnißgase, nicht. Dazu dient als einziges Mittel nur die Desinfection, d. h. die Entgiftung, welche durch Zusatz solcher Stoffe, die auf mechanischem oder chemischem Wege die Fäulnißgase binden, bewirkt wird. Der Vortragende empfahl besonders Eisenvitriol.

Dem Grubensystem steht das Schaufensystem gegenüber, das in gesundheitlicher Beziehung tadellos wirkt, dagegen aber den Verlust der Düngemittel bedingt und nur an den Orten, welche an schnellfließenden Gewässern liegen, anwendbar ist. Der Vortragende empfahl daher für gewöhnliche Verhältnisse schließlich das Latrinensystem oder Tonnen-system, nach welchem die Schläuche der Appartements in Fässer münden, welche alle 2—3 Tage mit leeren vertauscht, hermetisch verschlossen und durch Unternehmern abgeholt werden. Die hiesige Schmidtsche Porzellanfabrik führt solche Latrinenanlagen aus.

Der Vortragende gab noch viele praktische Hinweisungen und Erläuterungen; doch ist es unmöglich, im beschränkten Raume dieselben wiederzugeben. Vielleicht aber tragen doch die gegebenen Andeutungen dazu bei, daß auch bei uns eine zweckmäßige Reinigung der Entleerungsbehälter sowohl vom gesundheitlichen, als auch vom productiven Standpunkte aus sich verwirkliche. Gesundheit und Kapitalien würden dadurch gewonnen, wie solches in den nachfolgenden Debatten der Sitzung, nachdem vorher der Vorlesende, Herr Bürgermeister Vogt, dem Vortragenden im Namen der Versammlung gedankt, noch mehrfache Erörterung fand.

117.

## Das neue Jahr

begrüßt auch der Lebende mit neuen Hoffnungen für seine Genesung. Wie oft trügen aber diese Hoffnungen, zumal wenn der Kranke nach sogenannten Universal-Heilmitteln greift. Wir können daher nicht dringend genug die Mahnung an's Herz legen, sich vor Charlatanerien zu hüten und markt-schreierischen Anpreisungen ohne thatsächlichen Beweisen keinen Glauben zu schenken. Anderes ist es aber, wenn die Stimme des Volkes — ihr Urtheil spricht und sowohl mündliches als schriftliches Zeugniß genesener Leidender verkündet: „Der **L. W. Egers'sche Extract** ist kein Schwindel!“ Seit Jahren lesen wir immer neue glaubwürdige Zeugnisse von Personen aller Stände über die heilsamen Wirkungen des **L. W. Egers'schen Extracts**. Zahllose Nachahmer scheuen kein Mittel, um ähnliche Fabrikate an den Mann zu bringen. Aber den Nachahmungen fehlen eben jene heilsamen Bestandtheile und die praktische Composition, welche das Fabrikations-Gehemmiß von **L. W. Egers in Breslau** sind und bleiben. Kein Wunder daher, daß je mehr die Nachahmungen sich häufen, desto größer und anerkannter der Werth der **echten** Erfindung werden muß. In jedem, selbst dem kleinsten Orte Deutschlands und über dessen Grenzen hinaus kennt man den **L. W. Egers'schen Extract** als unentbehrliches Hausmittel bei Hals- und Brustleiden, Katarthen, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Krampf- und Reuchhusten, Grippe, Kinderkrankheiten etc. Auch bei Verstopfung und Hämorrhoiden leistet er, in größeren Gaben genommen, ganz ausgezeichnete Dienste. Man achte vor Allem auf die **alleinige** Niederlage bei

**W. Egers in Breslau** zu achten genöthigt ist. Die alleinige Niederlage befindet sich bei:

### **C. Schneider in Hirschberg, dunkle Burggasse,**

F. G. Schäfer in Greiffenberg; Feodor Rother in Löwenberg; C. L. Jaschke in Striebau; August Werner in Landeshut; G. Zsmer in Freistadt; Eduard Lemmer in Görlitz; Ed. Th. Herz in Hooperswerda; G. Gerte in Liegnitz; Gust. Käbiger in Muskau; Louis Linke in Sagan; A. Grauer in Schönau; J. L. Machatschek in Liebau; Jul. Helbig in Lahn; Louis Kleinig in Vollenhain; C. G. Pfullmann in Luban; J. W. Müller in Goldberg; A. Weber in Bunzlau; Gust. Sattig in Gr.-Glogau; Th. Glogner in Haynau; Franz Gärtner in Jauer; Julius Schmidt in Lüben; F. A. Semtner in Neusalz; W. Fischer in Sprottau; F. Rosemann in Schreiberhau; P. Wesers in Schmiedeberg; Herrmann Schön in Vollenhain; J. F. Menzel in Hohenfriedberg; Adolph Greiffenberg in Schweidnitz.

### Eingefandt.

Zu den empfindlichsten Schmerzen sind die Zahnschmerzen zu zählen, die uns zu jeder Beschäftigung, namentlich wenn der Geist bei ihr angestrengt werden muß, unfähig machen. Der Grund aller Zahnschmerzen ist meistens in der Vernachlässigung zu finden, welche wir uns, sei es in früher Jugend oder im reiferen Alter, gegen unsere Zähne zu schulden kommen lassen. Stellen sich denn urplötzlich durch Erkältung oder aus anderen Ursachen Zahnschmerzen ein, so greifen wir nicht selten zu Mitteln, die den Schmerz zwar augenblicklich tödten, dagegen aber die Zähne dergestalt ruiniren, daß wir binnen kurzem deren Verlust zu beklagen haben. — Nachdem wir selbst die verschiedenartigsten Versuche mit den hierauf bezüglichen Conservierungsmitteln angestellt haben und viele darunter fanden, welche den Zähnen eher Nachtheil als Vortheil brachten, haben wir uns für das vom Zahnarzt **Dr. J. G. Wopp** in Wien erfundene „**Anatherin-Mundwasser**“, zu haben in Hirschberg bei **Fr. Hartwig**, Hofsiseur, innere Schildauerstraße, entschieden, das nach kurzem Gebrauch die Zahnschmerzen beseitigt, die Zähne von allen schädlichen Ansätzen befreit, die schon hohlgewordenen conservirt und alle Krankheiten fern hält, von denen unser Zahnfleisch so oft heimgesucht wird, als da sind Schwämme, Geschwüre, Blutungen, Carrias u. s. w. — Selbst der üble Geruch des Athems wird dadurch beseitigt, so daß wir nach jeder Seite hin das „**Anatherin-Mundwasser**“ empfehlenswerth finden. Es sollte auf keinem Toiletentisch fehlen.

2492.

### Fußleidende!

erlauben wir uns auf die rühmlichst bekannte und vielfach empfohlene Fußärztin, Madame Kehler aus Berlin, hierdurch aufmerksam zu machen. Di selbe ist von Freitag den 9. bis Montag den 12. März c. hieselbst im Hôtel zum „deutschen Hause“ zu consultiren, und glauben wir uns — unter Hinweisung auf die bezüglichen Inserate in voriger und dieser Nummer des Boten — alles Weiteren enthalten zu dürfen!

### Familien-Angelegenheiten.

#### Entbindung-Anzeige.

Gestern Abend 8 1/2 Uhr wurde meine geliebte Frau, **Bertha** geb. **Wagner**, von einem munteren Knaben glücklich entbunden.  
Breslau, den 6. März 1866. **Moriz Weinhold**,  
2664. Stadtgerichts-Bureau-Diätar.

#### Todesfall-Anzeigen.

2487. Nach mehrmonatlichen, in christlicher Ergebung ohne Klage laut ertragenen, Brustleiden und erfolgter Lungenlähmung entschlief im Herrn heute Nachmittag 5 Uhr im kräftigsten Mannesalter unser einziger Sohn, der Wirtschaft's-Beamte **Theodor Martin Paul Emil**.  
Lieben Verwandten, theuern Freunden und Bekannten von Nah und Fern widmen wir, um stille Theilnahme bittend, im tiefsten Schmerze diese traurige Nachricht.  
Krummhübel, den 5. März 1866.  
Schullehrer **Hoffmann** nebst Frau.

2537. O! große stille Dulderin, am vor'gen 12ten März  
Erhörte Gott Dein Fleh'n, Amalke! es brach Dein Herz!

Heute Nachmittag 3 Uhr verschied nach schweren Leiden unser einziger guter Sohn, der Lehrer **Franz Schöckel**, in dem blühenden Alter von 30 Jahren.

Diese betrübende Nachricht zeigen allen theilnehmenden Freunden und Bekannten, statt jeder besonderen Meldung, hiermit ergebenst an  
**Böttchermeister Schöckel**  
Warmbrunn, den 7. März 1866. 2598. nebst Frau.

2485. Allen lieben Verwandten und Freunden in der Nähe und Ferne widmen wir hierdurch die traurige Anzeige, daß unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verw. Frau **Scholliseibesitzer Sophie Pohl** geb. **Matterne**, nach achtätägigem harten Krankenlager am 4. März, Nachmittags 1 1/2 Uhr, verschieden ist.  
**Die Hinterbliebenen.**  
Neugersdorf, den 5. März 1866.

2667.

### Nachruf

unserer geliebten Tochter

**Jungfrau Marie Auguste Pauline Dienig**,  
gestorben den 18. Februar 1866 an der Bräune bei ihrer Großmutter zu Proßbalm, alt 14 Jahre 3 Tage.

Dir fließen unsre Thränen, o Tochter, gut und rein;  
Des Herzens reges Sehnen ruft bang: Wo wirst Du sein?  
Dich riefen Gottes Engel früh zu des Grabes Ruh';  
Dort wehen Himmelsblüthen Dir ew'ge Freuden zu.  
Wohnst nun in fernen Welten, wo keine Thräne rinnt,  
Wo unter goldnen Sonnen die Geister selig sind.  
Nicht solltest Du hintreten an Gottes Hochaltar;  
Nein, schnell nur sollst Du sinken auf kalte Todtenbahr.  
Du warst hier unsre Freude und unsers Lebens Glück!  
So spricht der Mutter Zimmer, des Vaters Thränenbild.  
Doch, Herr und Gott, wie Du gewollt, so ist's geschehn,  
Die Tochter, die geliebte, nahmst Du in's Reich des Friedens!  
Ginst sehen wir sie wieder in jener Herrlichkeit! —

Die betrübten Eltern:

der Gericht'skretschmer und Müllermeister **Anders**  
mit seiner Frau in Nieder-Wiesenthal.

2560.

### Worte trauernder Liebe

bei dem wiederkehrenden Todestage unserer unvergesslichen Tochter und Schwester,

### Louise Henriette Söhnel.

Sie starb nach 7-jährigen, schweren Leiden am 8. März 1865 im Alter von 36 Jahren.

Ein Jahr entfloß und wiederkehrt die Stunde,  
Wo zu des Grabes Ruh man Dich, o Theure, trug.  
Auf's Neue blutet unsrer Herzen Wunde,  
Die uns Dein ach! zu frühes Scheiden schlug.

Du warst so reich an Kind's- und Schwester-Liebe,  
Und wirktest anspruchlos in stiller Häuslichkeit;  
Biel Gut's zu schaffen, würdest Du nie müde  
Und Wohlthatun war Deines Herzens Freud'.

Ein Sturm brach Deines Lebensglückes Blüthen  
Und Deiner Hoffnung schönste Blumen ab.  
Des Schmerzes Wogen trübten Dein Gemüthe,  
Und tiefer Gram bracht' frühe Dich in's Grab.

Nun ruhest Du in stillem, heiligem Frieden  
Von allem Erdenleid und Jammer aus;  
Ein schön'res Loos ist Dir nunmehr beschieden,  
Gott nahm Dich auf in's ew'ge Vaterhaus.

Falkenberg.

Gewidmet  
von den trauernden Hinterbliebenen

2545. Zum Andenken  
des am 19. Februar 1866 verunglückten Bauerjohns  
**Christian Hampel aus Leppersdorf.**  
Gewidmet  
von **Christ. Priefe**, als Schwiegervater,  
und der trauernden Gattin, **Henriette Hampel geb. Priefe.**

Wir denken Dein, denn tief in unsern Herzen  
Empfinden wir des Scheidens bitteren Gram;  
Wir ahnten nichts von solchen Trennungsschmerzen,  
Vom ersten Schlag, der Dich von hinnen nahm;  
Am Morgen gingst gesund Du von den Deinen;  
Am Abend galt's, Dich schon als todt beweinen.

Wir denken Dein, denn unter bangen Sorgen  
Stehn Eltern, Gattin, Kinder um Dein Grab,  
Uns sel mit Dir, bist Du nun auch geborgen,  
Vom Lebensbaume manche Blüthe ab;  
Es wird der Schwester, die wir noch beklagen,  
So rasch in's Grab der Bruder nachgetragen.

Wir denken Dein, denn fest und treu verbunden  
Warst Du in Liebe stets mit uns geeint,  
Vergangen sind des Glücks kurze Stunden,  
Vergessen nicht, wie redlich Du's gemeint,  
Wie Gott, der Herr, auch un're Wege lenket,  
Die Liebe bleibt, die dankbar Dein gedenket.

Drum denken Dein wir stets in frohem Hoffen,  
Im Glauben schau'n wir ja das Heimathland,  
Durch Jesum steht der Weg zu ihm uns offen,  
Wir wandeln ihn an seiner treuen Hand.  
Einst wird für uns, die wir noch um Dich weinen,  
Des Wiedersehens sel'ger Tag erscheinen.

### Kirchliche Nachrichten.

Amtswache des Herrn Pastor prim. Henckel  
(vom 11. bis 17. März 1866).

Am Sonntag Lätare: Hauptpredigt u. Wochen-  
Communión: Herr Pastor prim. Henckel.

Nachmittagspredigt: Herr Super. Werkenthin.  
Dienstag nach Lätare.

Fastenpredigt: Herr Subdiakonns Finster.

Sonntag Lätare, Nachmittags 3 Uhr:  
Prüfung der Confirmanden des Gymnasiums: Herr Sup.  
Werkenthin.

Mittwoch am 14. März c., früh 10 Uhr, Confirmationsfeier  
derselben: Herr Superint. Werkenthin.

### Geboren.

Hirschberg. D. 3. Febr. Frau Uhrmacher Müller e. S.,

Bruno Emil Friß Arthur Paul. — D. 7. Frau Kaufmann  
Nirdorf e. S., Otto Carl Oswin Alfred. — D. 9. Frau Rat-  
fendiener Gußtein e. T., Marika Helene Selma. — Frau  
Haushälter Paul e. S., Décar Bruno. — D. 11. Fr. Stod-  
weiser Wilbe e. S., Max Heint. Georg Theodor.

Kunnerödorf. D. 14. Febr. Frau Hausbes. Hain e. T.  
Aug. Emma. — D. 15. Frau Rutscher Wittwer e. S., Herm.  
Robert Paul.

Straupitz. D. 17. Februar. Frau Inwohner Opitz e. T.  
Anna Maria.

Hartau. D. 18. Febr. Frau Mühlenbauer Enzmann  
e. S., Ernst August Robert.

Warmbrunn. D. 10. Febr. Frau Löpferges. Knebel  
e. S., Carl Herrm. Gust. — D. 17. Frau Tagearb. Kahl e. T.,  
Maria Clara Emma Paul. — D. 22. Frau Schuhmacherfr.  
Rambach e. S., Max Hugo Wilh., welcher am 24. Febr. Harb.

Herrschdorf. D. 6. Febr. Frau Hausbes. Reichstein e. S.,  
Rob. Jul. — D. 8. Frau Inwohner Kahl e. T., Ernestine  
Emilie Pauline.

Schmiedeburg. D. 23. Febr. Frau Fabrikarb. Fischer e.  
T. — D. 26. Frau Fabrikweber Hoffmann e. S. — D. 3.  
März. Frau Aderbes. Dittmann e. S. — Frau Großgärtner  
Schäfer in Hohenwiese e. S. — D. 4. Frau Mühlenbinder  
Beier e. T.

Landeshut. D. 28. Febr. Frau Häusler Priefe zu Nr.  
Zieder e. S. — D. 2. März. Frau des Rutscher Maywald zu  
Hartmannsdorf e. T. — Frau Häusler Wiesner das. e. T. —  
D. 3. Frau Fabrikarb. Ende hier e. S. — D. 5. Frau Far-  
brischmied Förster hier e. S.

Vollkenhain. D. 19. Febr. Frau Gerichtskreischambesitzer  
Henke zu Schweinhaus e. T. — Frau Inw. Beyer zu Groß-  
Waltersdorf e. T. — D. 20. Frau Freigutsbes. u. Gerichts-  
scholz Edert zu Städt. Wolmsdorf e. S. — D. 23. Fr. Inw.  
Gohlwald zu Kl.: Waltersdorf e. T. — D. 24. Frau Nagel-  
schmied u. Weber Reimann e. T. — D. 25. Frau Cretator  
Raabe e. S. — Frau Fabrikaußseher Opitz e. S., ledigeb. —  
D. 26. Frau Gathhofbes. Raupach e. T. — D. 2. März. Frau  
Schmiedemstr. Giesel zu Nr.: Wolmsdorf e. T.

Schönan. D. 11. Febr. Frau Stellbes. Hoffmann in Reich-  
waldau e. T., Anna Ida Vertba. — D. 19. Frau Freistell-  
besitzer u. Gemeinde-Vorsteher Mescheder in Nr.: Reichwaldau  
e. S., Herrmann Osw. Robert.

Goldberg. D. 15. Febr. Frau Tagearb. Böhm Zwillinge,  
e. todtten S. u. e. T., Anna Aug. Louise. — Frau Kaufm.  
Scheller e. T., Emilie Elise Louise. — Frau Schuhm. Herr-  
mann e. T., Rosca Selma Ernest. Ida. — D. 16. Fr. Ramm-  
macherges. Wasilowsky e. T., Anna Pauline Clara. — Frau  
Handelzm. Weniger e. S., Wilh. Rich. Dem. Aug. — D. 18.  
Frau Tagearb. Schulz e. T., Anna Maria Emilie. — D. 19.  
Frau Sinn. Notbe e. S., Paul Herrm. Reinb. — D. 21. Fr.  
Tagearb. Helwig in Seiffenau e. T., Ernest. Carol. — D. 25.  
Frau Tagearb. Schubert e. S., Reinb. Herrm. Jul. — Frau  
Inw. Rudolph in Wolfedorf Zwillinge, e. T., Ernest. Aug.  
Anna, u. e. S., Carl Wilh. August.

### Gestorben.

Hirschberg. D. 1. März. Benedict Hauptmann, Lobten-  
gräber in Golschdorf, 66 J. 11 M. 16 T. — D. 2. März.



Literarisches.

2488.

Empfehlenswerthes

Confirmations-Geschenk.

Bei **Jm. Dr. Böller** in Leipzig erschien und kann durch jede Buchhandlung bezogen werden, in Hirschberg namentlich vorrätzig in der **W. Rosenthal'schen Buchhandlung (Julius Berger)**:

Strahlen

des Glaubens, der Liebe und Hoffnung.

Evangolisches Gebetbuch

auf alle

Morgen und Abende des Jahres,

für die

Fest- und Feiertage, für Beichte und Communion, sowie für besondere Zeiten, Verhältnisse und Fälle im Leben unter Freud und Leid.

Von **Dr. August Gebauer.**

Siebente sehr vermehrte Auflage.

Mit Titel-Stahlschnitt. Broch. 25 Sgr., eleg. gebund. mit reicher Vergoldung und Goldschnitt: 1 Thlr. 7½ Sgr.

Dieses Gebetbuch enthält einen reichen Schatz des Erbaulichsten, Kräftigsten und Erwedlichsten, was je aus frommen Herzen geistert ist. Es ist anerkannt als eines der besten Gebetbücher, für den Einzelnen wie für Familien gleich brauchbar und vorzüglich geeignet

zur Mitgabe an Confirmanden.

Gebet-, Andachts- und Communion-Bücher

in eleganten Einbänden,

sowie andere zu Confirmations-Geschenken sich eignende Werke in großer Auswahl vorrätzig in

**Nesener's Buchhandlung**

(Oswald Wandel) in Hirschberg.

2532.

Deutsche, französische und englische Leihbibliothek

der **W. Rosenthal'schen Buchhandlung (Julius Berger)**.

Abonnements zu den bekannten billigen Bedingungen. Hauptcatalog nebst zwei Nachträgen 2½ Sgr.

2599.

**Emma Bertha Maria**, L. des Eisenbahnarb. Garn, 2 M. 2 L. — **D. 3.** Frau **Henr. geb. Krause**, Wittve des verstorb. Wirtschaftsk-Inspector **Herrn Rothert** zu Cammendorf, 66 J. 4 M. 6 L. — **D. 4.** **Christoph Benj. Ernst**, S. des Bau-meister **Herrn Freyer**, 1 J. 2 M. 12 L. — **D. 5.** **Georg Emil August**, S. des Schlosser- u. Gelbgießermeister **Herrn Rerkes**, 2 M.

**Orunau**. **D. 1. März.** Frau **Maria Rosina geb. Neumann**, Wittve des verstorb. **Jmw. Hiescher**, 79 J. 4 M. — **Anna Paul**, L. des Häusler **Schröter**, 1 J. 3 M. — **D. 3.** **Unverehel. Joh. Juliane Bien**, 50 J. 4 M. — **D. 5.** Frau **Theodore geb. Thierse**, Wwe. des verst. **Hstr. Hoffmann**, 69 J.

**Kunnersdorf**. **D. 3. März.** **Aug. Emma**, L. des Hausbes. **Hain**, 16 L. — **D. 6.** **Ernst Friedr. Herm.**, S. des Gartenbes. **Büttner**, 2 M. 26 L.

**Warmbrunn**. **D. 4. März.** **Paul Rudolph**, S. des Inwohner **Piatte**, 5 M.

**Herischdorf**. **D. 21. Febr.** Ehegattin des **Zimmer. Köhr- u. Brunnensstr. Hrn. Schulz**, Frau **Carol. Aug.**, geb. **Spill**, 57 J. 9 M. — **D. 27.** **Rob. Dsw.**, j. S. des **Gürtlermstr. König**, 2 M. 20 L. — **D. 3. März.** **Marie Pauline**, L. des Hausbes. **Järisch**, 3 M. — **D. 5.** **Anna Paul**, L. des **Jmw. Kraus**, 15 Wochen.

**Schmiedeberg**. **D. 21. Febr.** **Friedr. Gustav Adolph**, S. des **Fabrikweber Wenzel Riebel**, 2 M. 19 L. — **D. 28.** **Unget. S. des Weber Benj. Hoffmann**, 2 L. — **D. 2. März.** **Anna Paul**, L. des Haus- u. **Aderb's. Hertwig**, 2 J. 6 M. 2 L. — **D. 5.** **Unget. S. des Gartenstellbei. Schäfer** in **Hobenwiese**, 2 L. — **Frau Barb. Helene**, Wwe. des **Invaliden-Kastellans Hrn. Joh. Gottlieb Herrmann**, 78 J. 4 M. 11 L.

**Landeshut**. **D. 27. Febr.** Frau **Louise Fischer**, geb. **Defler**, hier, 55 J. 6 M. 10 L. — **D. 28.** **Carol. Louise**, L. des **Arb. Springer** zu **Krausendorf**, 2 M. 7 L. — **D. 2. März.** **Friedr. Wilh. Hilfe**, **Handelsm.** hier, 50 J. 7 M. 15 L. — **Wittfr. Juliane Hoch**, geb. **Opiz**, zu **Leppersdorf**, 72 J. 11 M. 15 L. — **D. 5.** **Joh. Carl Wilh.**, S. des **Jmw. u. Maurer Jentsch** zu **Ober-Leppersdorf**, 3 M. 3 L. — **D. 6.** **Carl Heinzel**, **Dienstnecht** aus **N. Blasdorf**, 55 J. — **Wittfr. Joh. Reuschel**, geb. **Holz**, hier, 71 J. 11 M. 6 L.

**Bolkenhain**. **D. 2. März.** **Herrm. Dsw. Adolph**, S. des weil. **Freigutsbes. Springer** zu **Ndr.-Wolmsdorf**, 6 J. 3 L. — **D. 3.** **Anna Emilie**, L. des **Freigärtner Mai** zu **D.-Wolmsdorf**, 1 M. 14 L. — **D. 4.** **Rutscher Joh. Ehrenfr. Schmidt**, 66 J. 1 M. 3 L. — **D. 6.** **Wittwer Carl Ehrenfried Ritsch**, **Auszügler** in **Ndr.-Wolmsdorf**, 64 J.

Hohes Alter.

**Herischdorf**. **D. 24. Febr.** **Bermittwete Frau Hausbes. u. Weber Joh. Beate Käse**, geb. **Weichenhan**, 81 J. 8 M.

**Landeshut**. **D. 3. März.** **Wittfr. Joh. Eleon. Scharf**, geb. **Bruchmann**, zu **N.-Leppersdorf**, 84 J. 21 L.

**Goldberg**. **D. 22. Febr.** **Einw. Sigismund Torf**, 83 J. 11 M. 21 L.

**Am 1. März** starb in **Ndr.-Röversdorf** **Herr Joh. Gottfried Sappel**, gewes. **Mittergutsbesitzer** auf **Ndr.-Röversdorf** u. **Wilsenberg**, 84 J. 11 M.

Berichtigung.

**Kirchen-Nachrichten** in Nr. 18. d. B.: **Frau Lehrer Luedtke** ist nicht in **Schilbau**, sondern in **Sieberg** wohnhaft.

Von heute ab sind gedruckte Cataloge meiner Leihbibliothek zu haben. Preis 2½ Sgr. Gleichzeitig empfehle ich meine Leihbibliothek.  
Zuchlaube Nr. 3. 2444. **Henriette Spitz.**

**Consum-Berein.**

2595. Der mit dem Consumverein verbundene Sparverein tritt **Sonnabend den 17. März** ins Leben.

Wer sich am Sparverein betheiligen will, muß Mitglied des Consumvereins sein resp. werden. Zur Empfangnahme der Sparbeträge haben sich bereit erklärt die Herren: Schmidt, Gürtlermstr., Weber jun., Nagelschmiedmstr., und R. Böhm, Gastwirth, bei welchem letzterem auch die Sparbücher zu haben sind.

Den Mitgliedern des Consumvereins sei ferner mitgetheilt, daß der Verein vom 1. März ab mit folgenden Herren in geschäftlicher Verbindung steht, und zwar mit den Herren: Jaensch, Wädernstr.; Igner, Wädernstr. in Grunau; Seiffert, Buchbindermeister u. Galanteriearbeiter; Dreßler, Fleischermeister; R. Böhm, Gastwirth; Fichtner, Handelsmann; Fischeking, Kaufmann; Frig, Kaufmann (Vortrags-handlung); Hoffmann, Kaufmann (Eisenwaarenhandlung); Tschentscher, Kohlenhdlr.; Vormann, Müllermeister. Scholz, Seifensiedermeister.

Hirschberg, im März 1866.

**Der Vorstand des Consumvereins.**

2615 **Concert in Hirschberg.**

Montag den 12. März 1866, Abends 7 Uhr, im Saale zu den „drei Bergen“, auf vielseitiges Verlangen

**Abschieds-Concert**

der Violin-Virtuosin

**Frau Dr. Schmit-Bido,**

im Verein mit dem Pianisten Herrn Oscar Schmoll unter gültiger Mitwirkung mehrerer Kunstfreunde.

Programm durch Zettel.

Billets sind zu haben in den Buchhandlungen von den Herren Rosenthal und Wandel, beim Kaufmann Herrn Heinrich (am Ring) und Herrn Conditior Edom. Familienbillets von 2 Personen an à 8 Sgr. Einzelbillets à 10 Sgr. Kassenpreis 12½ Sgr.

**Ämtliche und Privat-Anzeigen.**

2616 **Concert in Greiffenberg.**

Sonntag den 11. März 1866, Abends 7 Uhr, im Saale zur Burg in Greiffenberg

**Concert**

der Violin-Virtuosin

**Frau Dr. Schmit-Bido**

unter Mitwirkung des Pianisten Herrn Schmoll.

Das Nähere durch Zettel.

2207. **Öffentliche Bekanntmachung.**

Gegen den Schmiedegesellen Robert Ertelt, welcher 27 Jahr alt, katholisch, aus Schmommelwitz bei Reife gebürtig ist, und zuletzt zu Spiller, Kreis Löwenberg, in Arbeit gehalten hat, ist wegen Diebstahls die Untersuchung eröffnet, und zur öffentlichen mündlichen Verhandlung und Entscheidung der Sache ein Termin auf

den 17. April 1866, Vormittags 10 Uhr,

im Sitzungs-Saale des Gerichts-Gefängnißgebäudes hierselbst angesetzt worden.

Zu diesem Termine wird der genannte Angeklagte, dessen zeitiger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen ist, mit der Aufforderung vorgeladen, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen, und die zu seiner Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder solche so zeitig vor dem Termine uns anzuzeigen, daß sie zu demselben noch herbeigeschafft werden können.

Im Falle des Ausbleibens wird gegen den Angeklagten mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden. Hirschberg, den 14. Februar 1866.

**Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.**

2617. **Concert in Lauban.**

Mittwoch den 14. März 1866, Abends 7 Uhr, im Saale „zum Bären“ in Lauban

**Concert**

der Violin-Virtuosin

**Frau Dr. Schmit-Bido,**

unter Mitwirkung des Pianisten Herrn Schmoll und anderer Kunstfreunde.

Das Nähere die Zettel.

108. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Kaufmann Heinrich Springmuth gehörige, in Hirschberg belegene, unter No. 695 des Hypothekenbuchs verzeichnete Fabrikgrundstück (Baumwollenspinnerei) nebst Zubehör, gerichtlich abgeschätzt auf 128,111 rth. zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Lage, soll

am 12. Juli 1866 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisrichter Dr. Bartz im Parieenzimmer No. 1. subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden. Hirschberg, den 22. December 1865.

**Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.**

□ z. h. Q. 12. III. h. 5. Rec. □ III.

2494. **Bekanntmachung.**

Die Mitglieder des hiesigen Sterbe-Kassen-Vereins werden hiermit zu der Jahres-Versammlung auf den 17. März d. J. Nachmittags 4 Uhr in den Weinkeller zu Wigandsthal eingeladen, in welcher die Rechnung pro 1865 vorgelegt werden wird. Messersdorf, den 3. März 1866.

**Der Vorstand des Sterbe-Kassen-Vereins.**

12670.

**Nothwendiger Verkauf.**

Das zur Orgelbaumeister **Buckow'schen** Nachlaß-Masse gehörige, in Hirschberg belegene, unter No. 165 des Hypothekenbuchs verzeichnete brauberechtigte Haus, abgeschätzt auf 5340 rthl. 6 sgr. 8 pf. zufolge der, nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am **21. Juni 1866** Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreis-Richter **Dr. Bartsch** im Partenzimmer No. 1 subhastirt werden. Die unbekanntem Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Substitutions-Gericht anzumelden. Hirschberg, den 30. Nov. 1865.

**Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.**

2190.

**Bekanntmachung.**

Zum Verkaufe im Wege des Meistgebots von ca. 900 Ctr. eigener Spiegelrinde aus den diesjährigen Schlägen der hiesigen Stadforsten unter den im vorigen Jahr gestellten Bedingungen ist Termin auf

**Mittwoch den 14. März d. J.** Vormittags 10 Uhr

im Sessionszimmer des Magistrats hier selbst anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur derjenige als Bieter zugelassen wird, welcher im Termin eine Kaution von 500 rthl. baar oder in sicheren Staatspapieren erlegt. Die Kaufbedingungen sind bis zum Bietungstermin in der Registratur des Magistrats einzusehen, auch können dieselben gegen Zahlung der Kopialien bald mitgetheilt werden. Jauer, den 27. Februar 1866.

Der Präses der Forst-Deputation.  
Rummler, Rathsherr.

2646.

**Auktion.**

Freitag den 16. März, Vormittags 10 Uhr, werde ich in der mir gehörigen, früher Lange'schen Gärtnerei 3 **Rübe**, 2 **Kalben**, mehrere **Bindenlöcher** und andere Gegenstände verkaufen. Wilhelm Schneider in Hirschberg.

2539.

**Holz = Auktion.**

Dienstag den 13. März, von Vorm. 1/8 Uhr ab, sollen hier c. 100 Stück **birkenen Kuchhölzer**, und **Mittwoch den 14. März**, von Vorm. 1/8 Uhr ab, **sichtene und kieferne Nutz- und Brennholz** versteigert werden.

— Versammlung auf hiesigem Oberhofe. — Die näheren Bedingungen werden vor Beginn der Auktion bekannt gemacht. Dom. Hermisdorf bei Goldberg, den 6. März 1866.

Die Forst-Verwaltung.

**Holz = Auktions = Bekanntmachung.**

Das Großherzoglich Oldenburg. Forstrevier **Mochau**, an der Jauer-Schönauer-Chaussée gelegen, versteigert am 15. d. M., von früh 9 Uhr ab, bei gleich baarer Bezahlung öffentlich auf dem Forstorte (Bombfener-Parzelle)

200 **Schock hartes Schlagreißig.**  
Versammlung auf dem Holzschlage. 2375.  
Das Großherzoglich Oldenburg'sche Oberinspectorat.  
Biene d.

2508.

**Holz = Auktion.**

Dienstag den 20. März c., von Vormittags 11 Uhr ab, findet in der Försterwohnung zu **Seitendorf** bei **Ketschdorf** der Verkauf von ungefähr 10 **Morgen Nadelholz**, schön und stark bestanden, statt. Die Hölzer sind in vier Parzellen getheilt; der Verkauf geschieht im Wege der **Visitation**. Die Bedingungen sind schon vor dem Termin durch Unterzeichnete zu erfahren.

Seitendorf bei Ketschdorf, den 5. März 1866.  
Die Forstverwaltung.

2380.

**Klöber = Auktion.**

71 **Stück sichtene, tannene und namentlich schöne Kieferne Klöber** werden Montag den 12. d. M., Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Forst in **Rollen** meistbietend verkauft. Versammlungsort ist der **Rienborn**.  
Waltersdorf bei Lähn, den 3. März 1866.

Die Forst-Verwaltung.

2500. Freitag den 16. März sollen auf dem **Blümelberge**, Forstrevier **Nieder-Leipe**, 80 **Schock hartes Gebundholz** meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Leipe, Kreis Jauer, den 6. März 1866.

C. F. Kramsta.

**Holz = Auktions = Bekanntmachung.**

2373. Aus dem Großherz. Oldenb. Forst-Revier **Reichswald** bei **Schönau** sollen am 12. d. M., von früh 9 Uhr ab, gegen gleich baare Bezahlung nachstehende Hölzer meistbietend verkauft werden:  
60 **Stück Langhaufen**,  
300 **sichtene Stangen**.

Versammlung am Forsthaufe in **Reichswaldau**.

Großherzoglich Oldenburg'sches Ober-Inspectorat.  
Biene d.

**Holz = Auktions = Bekanntmachung.**

2374. Es sollen aus dem Großherzoglich Oldenb. Forst-Revier **Kauffung** unter dem **Uhustein** am 13. d. M., von früh 9 Uhr ab, durch **Visitation** bei gleich baarer Bezahlung öffentlich verkauft werden 98 1/2 **Schock hartes Schlagreißig**.

Versammlung auf dem Holzschlage.

Das Großherzoglich Oldenb. Ober-Inspectorat.  
Biene d.

**Pacht = Gesuch.**

**Man bittet nicht zu übersehen!**

2665. Es wird eine **Bäckerei** mit sämmtlichem Inventarium an einem frequenten Orte womöglich baldigst zu pachten gesucht.  
Näheres bei **Bädermeister J. Lorenz**, Hirschberg.

**Zu verpachten.**

**Essig = Fabrik = Verpachtung,**

bestehend aus Verkaufsladen, Wohnung, Fabrik- und Keller-Räumen mit sämmtlichem Inventarium und guter Rundschaft, auch sich zur Anlage eines Destillations-Geschäfts nebenbei eignet. Uebernahme eben erst des Monats. Wo, sagt die Expedition des Boten auf frankirte Briefe. 2568.

2594.

## Für Gärtner!

Anderweitig zu verpachten und gleich zu übernehmen: Mein hinter meiner Besitzung belegener, umzäunter **Garten**, circa 1 1/2 Morgen groß. Schon seit Jahren ist derselbe zum Gemüsebau und Blumenzucht benutzt, auch befinden sich in demselben viele und gute tragbare Obstbäume. Wohnung und ein heizbares Glashaus ist gleichfalls zu gewähren. Wenn gewünscht, so kann Pächter von meinem daranliegenden Acker (guter Auenboden) einen Theil dazu bekommen.

Die gute Lage des Gartens und dessen Kulturzustand sichern einem thätigen Manne ein sicheres Auskommen. Solide Pachtbedingungen sind zu erfahren beim Eigentümer.

Goldberg, im März 1866.

**A. Wende**, Schönfärbereibesitzer.

1997.

### Mühlen-Verpachtung.

Das Tuchmachermittel hieselbst beabsichtigt, ihre vor dem Goldberger Thore am Bober gelegene dreigängige **Mehl-Mahlmühle** vom 1. October d. J. auf anderweitige sechs hintereinander folgende Jahre nebst den dazu gehörigen und daran grenzenden 16 Morgen Acker und Wiese 1ster Klasse anderweitig zu verpachten. Die Mühle befindet sich im besten Bauzustande, auch ist dieselbe mit einem französischen Gange versehen; Wassermangel kann fast nie eintreten.

Der Vorstand der Innung hat dazu einen Termin auf den **5. April d. J., Nachmitt. 2 Uhr**, in der Wohnung des Oberältesten Herrn Handke, anberaunt, wozu cautionsfähige Pachtlustige eingeladen werden. Die näheren Bedingungen sind bei Herrn Handke einzusehen.

Löwenberg, den 17. Februar 1866.

Der Vorstand der Tuchmacher-Innung.

2636.

### Herzlichen Dank

Allen, welche unsere Mütter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmütter, verwitwete **Marie Rosine Hielscher**, am 4. d. M. durch Grabebegleitung noch im Tode ehrten; besonderen Dank Sr. Hochehrwürden dem Herrn Pfarr-Vicar **A. ebert** für seine tröstliche Rede, die uns Allen sehr zu Herzen ging.

Grunau.

Die Hinterbliebenen.

### Anzeigen vermischten Inhalts.

H. Destill. B... r u. Fr. Schankw. J... st in G... f. b... g  
3. Wiegenfeste den 10ten d. M. ein Lebehoch! 2536.

Am 5. April beginnt ein letzter Coursus zur gründlichen Erlernung des Maßnehmens, Zuschneidens und Anfertigen's sämtlicher Damen-Kleidungsstücke, und werden die Damen, welche Theil zu nehmen wünschen, ersucht, sich bis zum 20. März in meiner Wohnung, kath. Ring bei Herrn Tuchmacher Hartig, zu melden.

### Auguste Agnes Zander,

2433. geprüfte Lehrerin der Damenkleider-Anfertigung.

2554. Durch schiedsamtlichen Vergleich nehme ich die dem Häusler Karl Riesewalter irrthümlich zugefügte Beschuldigung zurück, und erkläre denselben in dem mir geschehenen Unfall für schuldlos.

Schosdorf den 24. Febr. 1866. Julius Hertram pf.

2637. Abschied von den Bergen und den daselbst gesunden Freunden bei seinem Abgange von Kunzendorf bei Pleban nach Kaltwasser am 4. März 1866.

Gewidmet von

## Schim mer,

Rönlgl. Förster.

Ein Lebewohl, ein Abschiedsgruß  
Sei, Bergen, Euch geweiht!  
Für tausendfachen Hochgenuß  
Ist's Herz voll Dankbarkeit!  
Doch wenn der Büchse letzter Knall  
Schallt durch das Waldrevier,  
Dann quillt beim fernen Wiederhall  
Wohl eine Thräne hier.

Ihr Pflänzchen, die ich gern gepflegt —  
Lebt ihr auch alle wohl;  
Wachst kräftig auf: — der Waldmann trägt  
Im Herzen Euch — das nimmer soll  
Vergessen je Euch dort auch nicht,  
Wo ebnes Land nimmt auf  
Den Bergesohn und neue Pflicht  
Schließt neue Früden auf.

Wenn auch die Sehnsucht zieht hinab  
Zur Eb'ne mächtig mich,  
So nimmt die Liebe nimmer ab,  
Denn sie bleibt ewiglich.  
Drum Freunde noch ein Händedruck,  
Ein Gruß aus Herzensgrund,  
Das ist dem Freunde heut genug, —  
Wenn's Herz vom Scheiden wund.

Und wenn mein Blick nach Guert Höh'n  
Im feuchten Glanz sich hebt, —  
Dann hofft auf frohes Wiedersehn  
Der, der für Euch gelebt.  
Lebt wohl, lebt wohl, so heiß geliebt,  
Vergesst auch meiner nicht!  
Ich eil', wenn heut auch tiefbetrübt  
Zu meiner neuen Pflicht.

Kunzendorf und Tiefhartmannsdorf, den 4. März 1866.

Schim mer

2361.

### Bekanntmachung.

## Neubau der Reibnitz-Warmbrunner Chaussee.

Zum Bau der Reibnitz-Warmbrunner Chaussee soll im Wege der **Vicitation** die Lieferung von 2000 laufenden Fuß 8 bis 9 Zoll breiten, 2 Zoll starken Laufstienen von sichtenen Buchenen Bohlen zusammen oder in einzelnen Posten an Mindestfordernden vergeben werden.

Hierauf Reflektirende wollen ihre Forderungen in dem am **Donnerstag den 15. März c., Vormitt. 10 Uhr** in dem Bureau des königlichen Bau-Inspektors Hrn. W. A. L. nahe der hiesigen Gasanstalt, anberaunten Termine abgeben.  
Girschberg, den 2. März 1866.

Der Baumeister **Goebel**.

## Begräbnis-Kassen-Angelegenheit.

Die hiesige Begräbnis-Kasse der **Teutonia** hat sich seit ihrem Bestehen durch billigste Prämien-Sätze, prompte und unverkürzte Auszahlung bei Sterbefällen, allgemeine Anerkennung und regen Zutritt gesichert, so daß bereits wieder eine bedeutende Zahl neuer Mitglieder gemeldet ist. Demzufolge wird nächsten Monat in pleno Aufnahme stattfinden, weshalb ich hiermit besonders auf diesen segensreichen Zweck aufmerksam mache und zum Beitritt einlade. Anmeldungen können bis dahin sowohl hier, als auch jeden Nachmittag bei dem Bädermeister Herrn Stephan in Löwenberg an mich abgegeben werden.

Bobten b. L.

2669.

H. Kosian.

2579.

## Ergebenste Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum von Stadt und Land die ergebenste Anzeige, daß ich am Sonntag, den 4. März c., eine **2mal tägliche Personen-Fahrlegenheit von Goldberg nach Liegnitz**

und umgekehrt von Liegnitz nach Goldberg eröffnen habe. Bei gutem Fuhrwerk und bestimmter Fahrzeit von 2 1/2 Stunden beträgt der Fahrpreis à Person 7 1/2 Sar. und sind 30 Pfund Gepäck frei. Die Abfahrt findet in Goldberg vom Gasthose „zum goldenen Pelikan“, Morgens 4 1/2 und 9 Uhr statt. Der Haltepunkt in Liegnitz ist der Gasthof „zur Eisenbahn“ bei Herrn Wiesner und geschieht von dort auch die Rückfahrt Nachmittags 3 und Abends 9 1/2 Uhr.

Indem ich bemüht sein werde, für die Bequemlichkeit der Reisenden zu sorgen, sowie durch Pünktlichkeit ihr Zutrauen mir zu erwerben, bitte ich um gütigen Zuspruch.

Wilhelm Nixdorf, Omnibusbesitzer.

## Zeitungs-Inserate

werden **in alle Blätter aller Länder**

durch die

Expedition für Zeitungs-Annoncen von Haasenstein & Vogler

in Hamburg, Frankfurt a. M., Wien und Berlin unter Berechnung nach den Originalpreisen stets prompt und discret besorgt. Das Bureau bietet den Inserirenden Ersparung des Porto und der Mühwaltung; auch bei grösseren Aufträgen den üblichen Rabatt. Belegblätter werden geliefert. **Zeitungsverzeichnisse** mit jeder neuen Auflage nach den inzwischen eingetretenen Veränderungen vervollständigt und rectificirt, **gratis** und **franco**.

9236.

2546. Meine gegen den hiesigen Männer-Gesangverein ausgesprochenen Beleidigungen nehme ich laut schiebsamtlichen Vergleichs zurück und warne vor Weiterverbreitung. Giesmannsdorf den 4. März 1866.

Anton Ulrich, Schuhmachermeister.

Ich warne hierdurch Jedermann, meiner Frau etwas zu borgen, da ich nichts mehr für sie bezahle.

Nöhrsdorf bei Friedeberg a. O.

2553.

Joseph Stelzer, Bleicharbeiter.

2552. Schiebsamtlich verglichen nehme ich die dem Fleischermeister Sieger hier selbst zugesagte Beleidigung hiermit zurück. Rabishau, den 6. März 1866.

J. Hayn.

## Pension.

Eine gebildete Familie wünscht einige Schüler in Pension zu nehmen, verspricht sorgsame Pflege, Beaufsichtigung der häuslichen Schularbeiten und gewährt Mitbenutzung des klaviers. Näheres bei der Redaction. 2193.

## Pensions-Offerte.

2542. Von Ostern ab finden noch einige junge Mädchen, welche ihre Ausbildung am hiesigen Orte empfangen sollen, unter günstigen Verhältnissen freundliche Aufnahme in meinem Hause. Jede erwünschte Auskunft über mich ertheilen gütigst Herr Superintendent Haacke, Zrl. Exler, der Herr Kunsthändler Fromann und Buchhändler L. Heege.

Schweidnitz, im März 1866.

Die verwittw. Kaufmann Ottilie Schaefer.

2426. Eine gute Pension für ein oder zwei Knaben, verbunden mit Musikunterricht, Nachhilfe in den Schularbeiten und der nöthigen Beaufsichtigung, weist nach der Cantor Bormann in Hirschberg.

2614. Zur Vorbereitung für die **Präparanden-Prüfung** in einem oder dem anderen Seminar unseres Regierungs-Bezirks kann der Unterzeichnete noch etliche junge Leute annehmen. Nähere Auskunft über die Annahme-Bedingung n mündlich oder schriftlich zu ertheilen ist gern bereit

Jäkel, Cantor und Lehrer.

Hüstern bei Liegnitz, den 8. März 1866.

2424. Strohhüte werden gewaschen, gefärbt und umgenäht von **Emilie Scholz**, Putzmacherin und Friseurin, wohnh. auf der Promenade, im Hause des Hrn. Musikus Schlicht.

2603. Strohhüte werden auf das Schönste modernisirt, gewaschen und gefärbt, sowie alle Arten **Pusarbeiten** schnell und sauber gefertigt bei

Clara Seibt, Hirschberg, Priestergasse No. 10.



## Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

**von Hamburg direct**

nach **New-York** und **Quebec** am 1. und 15. jeden Monats.

Nähe e Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe **Donati & Co.**, 821. concessionirte Expedienten in Hamburg.

2197. Jeden Freitag **Gelegenheit nach Jauer** bei dem Getreidehändler Riedel, Herrenstraße No. 6.

8. 9. Wenn die ganze Welt auf mich mit ihren Sorgen fällt, Ja wenn der Kummer und der Schmerz mich fest umfangen hält, Dann darf ich nur an Dich und Deine Lage denken Und meinen Blick hinauf zum **Stern der Hoffnung** lenken! 4. 1.

2625. Laut schiebsamtlichem Vergleich nehme ich den Verdacht gegen den Zmwohner Gottlieb Ludwig zu Schmiedeberg bereuert zurück und erkläre denselben für einen ganz rechtlichen Mann.

Christiane Stumpe.

Quirl, den 5. März 1866.

**F** Vom Freitag den 9. bis Montag den 12. März bin ich in Hirschberg im **Hotel zum deutschen Hause** täglich von 10 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends zu consultiren u. empfehle mich **Fußleidenden** zur Beseitigung von Hühneraugen, eingewachsenen Nägeln, Ballenleiden, Wundmachen der Fußschwiße (ohne das Schwitzen selbst zu stören) u. s. w. Zugleich bitte ich das Publikum mich nicht mit Andern zu **verwecheln**. Nachdem ich in Berlin die Fußheilkunde **wissenschaftlich** erlernt und vor medicinischen Autoritäten mein Examen abgelegt, ist es mir bei der Praxis gelungen, ein Verfahren zu erfinden, das **mir, und nur mir allein eigentümlich** ist und mir die lebhafteste Anerkennung von **ärztlicher** Seite zugewendet hat. Ich wende weder Messer, Pflaster, noch Speck (wie es von anderer Seite geschieht) an, sondern beseitige oben genannte Leiden auf die **reinlichste** Weise durchaus **schmerz-** und **gefahrlos**, wie es allgemein dort bekannt ist, wo ich zu operiren bis jetzt Gelegenheit gehabt.

**Fußärztin Elise Kessler aus Berlin.**

Hierauf Bezug nehmend kann Madame **Kessler** von mir — aus eigener Erfahrung im vorigen Jahre — Fußleidenden nur angelegentlichst empfohlen werden.

2440.

Lehrer **Tuschke** in Hirschberg.

## Photographische Anstalt von Eugen Deplanque & Co.

Hirtenstraße, neben dem „Kronprinzen.“

Täglich bei jeder Witterung geöffnet. 6158.

**Strohüte** werden modernisirt, garnirt, gewaschen und gefärbt  
bei Frau Photograph **Mihlan** in Warmbrunn,  
neben dem Gasthof zur Stadt London.

1661.



## Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen  
**Bremen und Newyork,**  
eventuel Southampton anlaufend:

D. Bremen,	Capt. C. Meyer.	D. Hanfa,	Capt. H. J. von Santen.
D. Newyork,	= v. Sterendoop.	D. Amerika,	= S. Wessels.
	D. Hermann	Capt. G. Wenke.	
<b>D. Deutschland, D. Union,</b> im Bau.			

D. Bremen	Sonnabend, 24. März.	D. Hanfa	Sonnabend, 5. Mai.
D. Amerika	" 7. April.	D. Bremen	: 12. = <b>extra.</b>
D. Hermann,	Sonnabend, 14. April. <b>extra.</b>	D. Amerika	: 19. =
D. Newyork	" 21. "	D. Hermann	: 2. Juni.
		D. Newyork	: 9. = <b>extra.</b>

**Passage-Preise:** Bis auf Weiteres: Erste Kajüte 150 Thaler, zweite Kajüte 110 Thaler, Zwischendeck 60 Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.

**Güterfracht:** Bis auf Weiteres L 3. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maasse für alle Waaren.  
**Nähere Auskunft** ertheilen: In Breslau Herr **Julius Sachs**, Karlsstr. Nr. 2; in Reisse Herr **Aug. Moefe**; in Berlin die Herren Haupt-Agenten **C. Eisenstein**, Invalidenstr. Nr. 82; **A. v. Jasmund**, Major a. D., Landsbergerstr. Nr. 21; **S. C. Plagmann**, Louisenstr. Nr. 2.

Bremen 1866.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

332.

Crüsemann, Director.

H. Peters, Procurant.

2038.

# Geschäfts - Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Landeshut und Umgegend erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Orte die durch das Ableben meines Vaters seit einer Reihe von Jahren außer Betrieb gesetzte

## Weiß- und Sämissh- Gerberei

wieder eröffnet habe.

Gleichzeitig empfehle ich mich zu allen in mein Fach schlagenden Arbeiten unter Zusicherung guter Ausführung bei zeitgemäßen Preisen, und bitte, das meinem Vater geschenkte Vertrauen auch mir wieder zuwenden zu wollen.

Landeshut,

**Gottfried Gräner,**

im Februar 1866.

Weißgerbermeister.

# Nachricht für Auswanderer und Reisende nach Amerika.



Ununterbrochen expedire ich mit den Bremer und Hamburger Post-Dampfschiffen nach New-York, jeden Sonnabend abwechselnd einen Sonnabend von Bremen, den andern Sonnabend von Hamburg, doch ist es erforderlich, die Plätze bei mir durch Anmeldung und Anzahlung frühzeitig zu belegen.

Vom 1. März ab expedire ich mit den größten schnellsegelnden Schiffen wie bisher am 1. und 15. eines jeden Monat von Hamburg und Bremen direkt, nicht über England, nach New-York, Quebec, Baltimore, das ich vom 1. April bis 15. Juli jeden 1. und 15. Schiffe nach Quebec in Canada expedire, in welcher Provinz 158 Morgen gutes Land unentgeltlich ertheilt wird. Für die, welche nicht in Canada bleiben, sondern nach den nordwestlichen Staaten der vereinigten Staaten, als Wisconsin u. s. w. reisen, ist die Tour über Quebeck bedeutend billiger als über New-York. Auf Anfragen übermache ich meine belehrenden Druckschriften unentgeltlich und portofrei.

Agenten werden durch mich überall angestellt.  
Zur Annahme und Abschließung nach dem Gesetze bündiger Contracte empfehlen sich:  
Der General-Bevollmächtigte und Königl. Preuß. concessionirte General-Agent für die Beförderung der Auswanderer und Reisende nach Amerika für ganz Preußen und andere Länder  
**C. Eisenstein in Berlin, Invalidenstrasse Nr. 82,**  
und meine in den Provinzen von den Königl. Regierungen concessionirte Spezial-Agenten.

12691.

331

## Hamburg - Amerikanische Paketfahrt - Actien - Gesellschaft.

Directe Post - Dampfschiffahrt zwischen

# H a m b u r g u n d N e w - Y o r k

eventuell Southampton anlaufend, vermittelt der Postdampfschiffe

Bavaria,  
Sagonia,  
Tentonia

Capt. Laube  
" Meier,  
" Haack,

am 17. März.  
am 31. März.  
am 7. April.

Allemania, Capt. Trautmann, am 14. April.  
Borussia, " Schwensen, am 21. April.  
Germania, " Ehlers, am 28. April.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Ort. rth. 150, Zweite Cajüte Pr. Ort. rth. 110, Zwischendeck Pr. Ort. rth. 60.

Fracht L. 3, 10 pr. ton von 40 hamb. Cubitfuß mit 15 z Primatee.  
Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:

am 1. April pr. Packetschiff „Ober“, Capt. Winzen.

Näheres bei dem Schiffsmaller

August Volten, Wm. Müller's Nachfolger, Hamburg.

sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionirten General-Agenten  
**H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße 2.**

Ferner werden am 1. und 15. April, 1. und 15. Mai, 1. und 15. Juni große schnellsegelnde Passagierschiffe nach Quebec expedirt.

2659.

## Ergebene Anzeige.

Einem hiesigen, auswärtigen und reisenden Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich den Gasthof zum **goldenen Schwerdt** käuflich übernommen und auf das Beste eingerichtet habe. Es wird mein stetes Bestreben sein, alle mich Besuchenden durch freundliche Aufnahme, gute und billige Bedienung bestens zufrieden zu stellen. Auch übernehme ich das Arrangement einer jeden Festlichkeit, so weit es meine Räume gestatten, indem ich in dem Stand gesetzt bin, bei einer gut eingerichteten Küche allen Anforderungen in jeder Beziehung Genüge zu leisten.

Hirschberg i/Schl., im März 1866.

**R. Kadgien.**

1504.

Um gütige Uebersendung der **Sommerhüte** zum Modernisiren, Waschen und Färben ersucht ergebenst **Friedr. Schliebener**. Die neuesten Modells liegen zur gefälligen Ansicht bereit.

2526.

Für eine leistungsfähige **Strohhutfabrik** übernehmen wir **Strohüte** zum Waschen, Färben und Modernisiren. **Mosler & Prausnitzer.**

2651.

## Bleichwaaren - Besorgung.

Bei Beginn der Bleichzeit zeige ich hiermit ergebenst an, daß auch dieses Jahr wieder unten Genannte Bleichwaaren aller Art, als **Leinwand, Tischzeuge, Handtücher** etc., **Garn und Zwirn** zur Beförderung an mich übernehmen, und nach erlangter schöner unschädlicher **Natur-Nasenbleiche** gegen Bezahlung

### meiner eigenen Rechnung

den werthen Eigenthümern wieder zurückgeben werden. — Die Annahme schließe ich für Garn und Zwirn Ende Juli, für Leinwand etc. Ende August. — Mir anvertraute Waaren sind gegen Feuersgefahr versichert. — Das Wirken von **Leinwand, Tischzeugen** und **Handtüchern** werde wie bisher aufs Beste mit besorgen, und halte mich unter Versicherung möglichst **billigster Preise**, rascher und reellster Bedienung zu recht zahlreichen Aufträgen ergebenst empfohlen.

Hirschberg, im Februar 1866.

**Friedrich Emrich.**

### Bleichwaaren zur Beförderung an mich übernehmen:

In <b>Muras</b>	Herr Kaufmann	G. Nitsche.	In <b>Neusalz</b>	Herr Kaufmann	C. W. Mündel.
" <b>Benthen a/D.</b>	" "	C. F. Schulz's Wwe.	" <b>Nimptsch</b>	" "	Aug. Stübe.
" <b>Breslau</b>	" "	Hermann Straka.	" <b>Parchwitz</b>	" "	C. W. Zimmer.
" <b>Canth</b>	" "	C. F. H. Kleiner.	" <b>Poischwitz</b>	" Kramer	Ferd. Neumann.
" <b>Dyhernfurth</b>	" "	F. Geist.	" <b>Polkwitz</b>	" Kaufmann	Friedr. Hellmich.
" <b>Forst N/L.</b>	" "	B. Högelheimer.	" <b>Prinkenan</b>	" "	J. G. Weidner sen.
" <b>Frensburg</b>	" "	Reinhold Müde.	" <b>Maudten</b>	" "	Bruno Rentwig.
" <b>Frenstadt</b>	" "	Gustav Warmuth.	" <b>Saabor</b>	" "	C. Kube.
" <b>Goldberg</b>	Herr Seifenfabr.	F. H. Beer.	" <b>Sagan</b>	" "	Moriz Wiener.
" <b>Grünberg</b>	" Kaufmann	Ernst S. Lange.	" <b>Schlawa</b>	" "	Louis Laube.
" <b>Gubrau</b>	" Polizeiamm.	D. Bergmann.	" <b>Schönan</b>	" "	Julius Mattern.
" <b>Haynau</b>	" Kaufmann	C. Matthes.	" <b>Sprottau</b>	" "	Wilh. Fischer.
" <b>Herrnstadt</b>	" "	R. Deutschmann.	" <b>Steinau</b>	Herren Kaufleute	Gebrüder Scholz.
" <b>Jauer</b>	" "	H. J. Geniser.	" <b>Striegau</b>	Herr Kaufmann	A. Brauer und
" <b>Kostenblat</b>	" Apotheker	Jr. Leyfer.	" <b>Stroppen</b>	" "	V. W. Reimann.
" <b>Kogean</b>	" Kaufmann	Julius Hillmann.	" <b>Trachenberg</b>	" "	Gustav Geisler.
" <b>Kuttlan</b>	" "	G. Jobke.	" <b>Wahlstatt</b>	" "	C. W. Kleinert.
" <b>Leubus</b>	" "	H. J. Hentschel.	" <b>Wohlan</b>	" "	Bruno Bobertag.
" <b>Piegnitz</b>	" "	F. Golz.	" <b>Wohlau</b>	" "	G. Kieper.
" <b>Lüben</b>	" "	Herrmann Ismer.	" <b>Winzig</b>	fr. Seifensiederstr.	Ed. Marschall.
" <b>Neumarkt</b>	" "	Ernst Zerten und			
		W. R. Kaiser.			



2530.  
**Deutscher Phönix,**

**Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Fabrikanten Hrn. Friedr. Ed. Schaum in Schmiedeberg für jene Stadt und Umgegend die Spezial-Agentur übertragen haben.  
Breslau, den 1. März 1866.

Die General-Agentur des Deutschen Phönix.  
J. Molinari & Söhne.

Bezugnehmend auf die vorstehende Bekanntmachung empfehle ich die mir übertragene Agentur. Der Deutsche Phönix versichert Gebäude und bewegliche Gegenstände zu festen Prämien und gewährt den Hypothekengläubigern besonderen Schutz.  
Antragsformulare werden von dem Unterzeichneten verabsolgt.  
Schmiedeberg, im März 1866.

Friedr. Ed. Schaum, Agent des Deutschen Phönix.

2609.  
**Institut zum Verleihen von Säcken.**

Mit heutigem Tage habe ich ein Institut zum Verleihen von leeren Säcken eröffnet und empfehle dasselbe darauf Reflectirenden einer geneigten Beachtung.

Die näheren Bedingungen können in meinem Geschäfts-Lokal eingesehen werden.

Hirschberg, den 14. Februar 1866.

**Oswald Heinrich, vorm. G. A. Gringmuth.**

2574.  
lithogr. Anstalt und Steindruckerei

Die  
des

**Otto Baum**

in Jauer, Königsstraße No. 1,

empfehlte sich zur Anfertigung aller in dies Fach schlagenden Arbeiten, als: Adress-, Visiten- u. Verlobungskarten, Hochzeitsgedichte u., Wirtschaftsrechnungen und Formulare jeder Art.

Wechsel, Rechnungen, Quittungen, Anweisungen, Klageformulare, Pathebriefe, Meister- u. Gesellen-Prüfungszeugnisse, Wein-Étiquetts u. u. sind stets zu den billigsten Preisen vorrätig.

2474. Wäsche wird sauber gewaschen: Mühlgrabengasse 17.

Eltern, welche gesonnen sind, ihre Knaben zum Besuch hiesiger Realschule in Person zu geben, finden ein Unterkommen gegenüber der Schule. Nähere Auskunft ertheilt der Herr Director Janisch.

Landeshut, den 27. Februar 1866. 2282.

2509. Knaben, welche das hiesige Gymnasium besuchen wollen, finden unter billigen Bedingungen anständige Aufnahme. Nachweis giebt die Exped. des Boten.

**Strohüte** aller Art werden auf das schönste modernisiert, gewaschen und gefärbt

bei Minna Erler in Volkshain.  
2428.  
Die neuesten Modells liegen zur gefälligen Ansicht bereit.

Verkaufs-Anzeigen.

2462  
**Verkauf = Anzeige.**

Eine schöne ländliche Besitzung, zweistöckiges Wohngebäude, Wirtschaftsgebäude, beide in gutem Stande, 40 Morgen Acker und Wiese, ist zu verkaufen.

Wo? erfährt man in der Exped. dieses Blattes.

Eine Wassermühle bei Hirschberg, mit Mahl- und Spitzgang, mit Acker und Garten, ist zu verkaufen. Frankte Anfragen wolle man unter Adresse: R. R. poste restante Reibnitz einfinden. 1667.

Eine neu gebaute Wassermühle mit zwei Gängen und ausreichender Wasserkraft, in einem belebten Dorfe im Hirschberger Kreise, ist sofort zu verkaufen. 2438.

Auskunft bei **G. Thater.**

2517. Das Haus No. 181 zu Tiefhartmannsdorf, mit zwei bewohnbaren Stuben, einem Sommerstübchen und einem mit guten Obstbäumen versehenen Garten, ist sofort veränderungsmegen zu verkaufen. Das Nähere beim Eigentümer.

2504. Eine sehr bequeme Schmiede, wo seit vielen Jahren bester Gewerbebetrieb gewesen ist, weist zum Verkauf nach **Gustav Hornig** in Lähn.

2499. Das Bauergut No. 10 zu Gräben bei Striegau, mit circa 150 Morgen Areal und einem großen Granit-Steinbruch, ist veränderungshalber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Nähere beim Besitzer daselbst.

### Haus - Verkauf.

Mein dem Kreis-Gericht gegenüber gelegenes Haus, in welchem seit 16 Jahren ein Material- und Spezerei-Waaren-Geschäft betrieben worden ist, bin ich Willens zu verkaufen. — Zahlungsfähige Käufer wollen sich persönlich oder in frankirten Briefen melden bei Unterzeichneter.

Hirschberg. 2565. Sep. Kaufmann Spehr.

Meine zu Alt-Röhrsdorf gelegene Neststelle, mit 17/8 Morgen Acker, Garten und Wiese, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Alles Nähere beim Eigenthümer.

2540. Bernhard Eige.

Ein massiv gebautes, in Schmiedeberg am Markte gelegenes Haus, zu jedem Geschäft sich eignend, mit Vorder- und Hintergebäude, Garten u. Stallung, enthaltend 15 Stuben nebst Keller und Bodengelaß, ist änderungshalber aus freier Hand baldigst zu verkaufen. Eigenthümer ist zu erfahren in der Expedition des Voten.

2531.

### Brauerei- und Gasthof-Verkauf.

Ich bin Willens, meine Brauerei nebst Gasthof in Ullersdorf bei Alstr. Liebenthal, an der Chaussee von Löwenberg nach Hirschberg, nebst 30 Scheffel Acker und Wiesen, (auch werden die Gerichtstage hier selbst abgehalten) freiwillig zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres beim Eigenthümer.

Ullersdorf bei Alstr. Liebenthal. Friedrich Stelzer, Brauereimeister.

2556. Ein Haus, mass., m. 4 Stub. 2 Alt., n. Bäckerei m. gut. Rundschaft u. 1/2 M. gut. Acker, ist weg Uebereines andern Gesch. m. 1. od. 200 rth. Anz. bald z. verk. Auf pers. od. portofr. Anfr. erth. d. Nähere

der Bäckermstr. Sawellek in Jellendorf b. Liegnitz.

2204. Meine in Kaschewen gelegene Wassermühle, ganz neu gebaut, mit 3 Gängen und Hirsestampfen, nebst 13 Morg. ganz guten Weizenboden, bin ich Willens sofort aus freier Hand zu verkaufen. Preis 3000 Thlr. Anzahlung nach Käufers Wahl.

Karl Rüttner.

2496. Meinen hierorts, 1/2 Meile von der Kreisstadt Wohlau entfernten, in gutem Bauzustande sich befindenden Gerichts-Kretscham, wozu 18 Morgen Acker und einige Morgen Wiesen gehören, nebst vollständigem lebenden und todtten Inventarium, bin ich Willens Familienverhältnisse wegen sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Arnsdorf bei Wohlau.

### Schlesoch,

Kretscham- und Mühlenbesitzer.

2427. Ein Haus in gutem Zustande, nebst Garten, zu Einsiedel bei Volkenhain, ist veränderungshalber sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer.

Carl Geisler zu Kunzendorf (Lamprech).

2576. Meine Stellbesitzung, massiv gebaut, mit 30 Morgen Ackerland, nebst Garten, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei dem Eigenthümer.

Gottfried Ulbrich zu Heimsberg.

2505. Ein frequenter Gasthof im besten Bauzustande, mit Garten- und Ackerland, 10 Min. von einer belebten Kreisstadt Niederschlesiens und 15 Min. von der Bahn entfernt, ist wegen andauernder Krankheit des jetzigen Besitzers billig zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Gefällige Adressen: P. M. 99 poste restante franco Jauer.

2696. Die Freistelle Nr. 51 zu Laasan, Kreis Striegau, ist verkauft.

1. Ein Morgen Gartenland nebst Schön gerechtheit ist in Günthersdorf bei Striegau aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft ertheilt Gottlieb Ludwig zu Günthersdorf.

2. Eine neue massiv gebaute Schmiede in der Gegend von Striegau, sehr vortheilhaft gelegen, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ertheilt auf portofreie Anfrage die Buchhandlung des N. Hoffmann zu Striegau.

2429.

2591. In einem großen Bauerndorfe ist eine Wind- und Wassermühle, zusammengehörig, aus freier Hand zu verkaufen; auch ist Acker zu jeder Quantität käuflich zu haben. Das Nähere zu erfahren beim Nagelschmied und Handelsmann Herrn Hugo Gohl in Volkenhain.

2589. Eine Wassermühle mit 20 Morgen Acker und Wiese, einem französischen, deutschen und Spißgang und guter Wasserkraft ist sofort zu verkaufen. Näheres beim Commissionair Heintel in Volkenhain.

2588. In einem belebten Dorfe ist eine im guten Bauzustande gelegene Wassermühle, mit 12 1/2 Morgen Acker, Wiese und Garten, wegen herangerücktem Alter des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist auf portofreie Anfrage zu erfahren beim Nagelschmied und Handelsmann Herrn Hugo Gohl in Volkenhain.

2587. Eine Bäckerei und Krämerei in einer lebhaften Kreis- und Garnisonstadt ist sofort zu verkaufen. Näheres unter Chiffre G. S. poste rest. Hirschberg.

2668. Mit dem Verkauf einiger sehr angenehmen Ackerwirthschaften beauftragt, empfehle dieselben näherer Beachtung und ertheile darüber gewünschte Auskunft.

Jobten b. L. S. Kofian.

2575. Zwei sehr frequente Restaurationen in der Nähe der Stadt Jauer sind sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt der Kaufmann Joerchel zu Striegau.

2425. Das Haus No. 24 f zu Straupitz ist nebst dazu gehörigem Gärdchen bald zu verkaufen.

Näheres beim Handelsmann Karl Ruhut daselbst.

2543. Ich bin gesonnen, meine Freistelle zu Seiferdau im Kreis Schweidnitz, welche ganz massiv gebaut und wozu circa 17—18 Scheffel Acker gehören, bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Die näheren Bedingungen sind bei mir zu erfahren.

August Nabe, Schuhmachermeister in Seiferdau.

### Gasthofs-Verkauf.

2372. Ein Gasthof, nahe an einer lebhaften Geschäftsstadt, mit circa 16 Scheffel Acker, Colonade, Regelpahn, Gesellschafts-Garten, ist veränderungshalber bald zu verkaufen. Näheres durch die Expedition des „Stadtblattes für Goldberg und Schönan“ in Goldberg.

2341. In einem frequenten Bade-Orte ist ein Spezerei-Posamentir- und Kurzw.-Geschäft sofort unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres unter Chiffre Z. poste restante Waldenburg i. Schl. franco.

### Haus = und Geschäfts = Verkauf.

2612. In einer lebhaften Gebirgsstadt ist ein am Ringe be-  
legenes Haus mit großem Garten nebst Eisen- und Spezerei-  
Geschäft sofort zu verkaufen. Letzteres ist großer Ausdehnung  
fähig, wozu dem jetzigen Inhaber die Mittel fehlen. Reelle  
Selbstkäufer erfahren das Nähere auf frankirte Anfragen unter  
Schiffre **A. K.** in der Exped. des Boten.

2370. Ein Gut nebst Ziegelei, in der Nähe von Warm-  
brunn gelegen, mit 95 Morgen Acker und Wiese, ist nach Be-  
lieben in **Ganzen** oder im **Einzelnen** zu verkaufen. Resp.  
Selbstkäufern ertheilt das Nähere  
der Verwalter **H. Süßenbach** in Voigtsdorf.

2510. Erbregulirungshalber stehen in einem freundlich ge-  
legenen, größtentheils katholischen Dorfe, in unmittelbarer Nähe  
von der schlesischen Gebirgsbahn, zwei aneinander grenzende  
**Güter** von ca. 100 Morgen, wovon 80 Morgen gutes pflug-  
gängiges in ausgezeichnetem Kulturzustande befindliches Areal,  
6 Morgen Wiesen- und Gartenland, der übrige Theil Forst-  
land sind, entweder mit oder ohne Inventarium und Erntebe-  
stand zum sofortigen Verkauf. Die Wirtschaftsgebäude sind  
in vollständig gutem Bauzustande, theils massiv, theils von  
Fachwerk. Interessenten können das Nähere bei dem Revier-  
förster **Wogt** in Günthersdorf bei Heide-Gersdorf erfragen.

2520. In Rabishau ist eine **Ackerparzelle** von ca. zwei  
Morgen, in der Nähe des Bahnhofes gelegen, sofort zu ver-  
kaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt Herr Gastwirth  
**Schmiedeburg**.

Eisernes emaillirtes **Geschirr** empfing  
wieder; Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

**Aug. Friedr. Trump,**  
vorm. Rud. Kunze in Hirschberg.

2461  
**Verkauf = Anzeige.**  
Ein halbgedeckter Wagen, ein- und zweispännig zu fahren,  
ein einspänniger Fensterwagen, 4 Schoß trodene Felgen, mehr-  
ere Hundert Stück Reif- und Dachlatten und etwas schwaches  
Bauhholz ist zu verkaufen beim Gastwirth **König**  
in Schreiberbau.

2666. **Kinderwagen = Verkauf.**  
Kinderwagen in größter Auswahl sind stets vorrätzig bei  
Hirschberg, Mühlgrbstr. Nr. 21. **F. Köhler**, Korbmachermstr.

2663. **Ergebnisse Anzeige.**  
Einem verehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend  
die ganz ergebnisse Anzeige, daß ich von jetzt ab alle Donners-  
tage und Sonntage mit meinem wohl assortirten Waarenlager  
von **Herren- u. Damen-Schuhmacher-Waaren**, dauer-  
haft gearbeitet, für jeden Stand passend, auf meiner Verkaufsstelle  
vor dem Gasthof „zum goldn. Schwert“ feil halte. Auch  
werden Reparaturen jeder Art prompt ausgeführt; und ver-  
sichere bei reeller Bedienung die zeitgemäß billigsten Preise.  
Achtungsvoll zeichnet sich  
**H. Hübner**, Schuhmachermstr.,  
wohnhaft beim Klempnermstr. Hrn. Gutmann.

2634. **20 Stück schönes Fokkengarn** verkauft  
**Robert Weisphal**, Seilermeister.

2623. Eine kleine Parthie **Saateicheln** sind noch abzulassen.  
Wo? sagt die Expedition des Boten.

### 2610 Neue Messinaer Apfelsinen.

Von jetzt ab empfangen ich wöchentlich di-  
recte Zusendungen Messinaer Apfelsinen und  
kann ich dieselben zu dem billigen Preise von  
5 Sgr. pro Pfund abgeben.

**Oswald Heinrich,**  
vorm. **G. A. Gringmuth.**

2656. Das **Dominium Niemitz-Kauffung** hat circa 3 **Schock**  
**Apfel- und Birnbäume**, sowie 1 **Schock Pflaumen-**  
**bäume** zum bevorstehenden Frühjahr zu verkaufen.  
**Krietsch**, Gärtner.

2645.  
**Honig,**  
**Candis,**  
**Malzshyrup,** } zur Bienenfütterung,  
**empfehlen** **A. P. Menzel.**

In Hirschberg sind veränderungshalber billig zu verkaufen:  
2 alterthümliche Schränke, 1 desgl. Kommode, 1 gläs. Kron-  
leuchter, verschied. alterthümliche und moderne feine Porzellan-  
u. Glaswaaren, engl. u. franz. bunte Bilder, alte Kupferstiche,  
1 Roccoco-Spiegel, Antiquitäten, sowie mehrere dunkle Maha-  
goni-Meubles von vorzüglicher Arbeit.  
Zu erfragen Kirchbezirk Nr. 48. 2658.

2649. Alle Sorten **Maschinengarn, Seide, Zwirn** und  
**Nadeln** zu allen andern Nähmaschinen sind zu haben bei  
**Eggeling.**

2650. Trodene **eichene Bretter** und **Pfosten** in ver-  
schiedenen Stärken sind billig zu verkaufen bei  
**Eggeling** in Hirschberg.

2639. **Spanischer Weiden-Verkauf** beim  
Häusler **Hornig** zu Ndr.-Verbisdorf Nr. 104.

**Tannin-Balsam-Seife,**  
einzig wirksamstes Mittel, eine schöne, weiche, weiße  
und reine Haut zu erlangen, empfiehlt, à Stück 5 Sgr.,  
823. Coiffeur **Alexander Wörtsch.**

### 2503. Die erste Fabrik Französischer Mühlsteine

von  
**Ferdinand Fiedler** in **Menzalz a/D.**  
empfehlen ihre aus dem besten französischen Gestein gearbei-  
teten **Mühlsteine** zu soliden und billigen Preisen; ebenso  
werden **Ragensteine** zu Wellenlagern und engl. **Gußstahl-**  
**pißten** am Lager gehalten.  
Aufträge werden reell und unter Garantie pünktlich aus-  
geführt.

2558. **Petroleum,**  
wasserhell, offerirt billigst  
**Carl Stenzel.**

2581. Ein fast neuer **Plüsch-Webstuhl** mit sämmtlichem  
Zubehör ist billig zu verkaufen in No. 55 zu **Krummholz**  
bei **Liebenthal.**

2607.

Die bereits eingetroffenen **Frühjahrs-Neuheiten** in **Kleiderstoffen, Shawles u. Tüchern, Mäntelchen** &c. empfehlen in größter Auswahl

**Gebrüder Friedensohn, Langgasse 1.**

**Weißbuchen-Sobel, engl., westph., steyr. Werkzeug**  
empfehl't in bester Waare billigt **Paul Hoffmann.**

2661.

**Schweizer Mull**, in den verschiedensten Qualitäten, billigt  
bei **Mosler & Prausnitzer.**

2493.

### Importirte Havana-Cigarren!

Meinen geschätzten Kunden sowie allen Herren Rauchern zur Nachricht, daß ich in Folge eines  
genheitskaufes nachstehende Sorten feinste Havana-Cigarren bedeutend unter den Fabrikpreisen verkaufen

Importirte Havana, jede in Bast gepackt,	bisher à 1000 Stück Rtl. 42	— jetzt Rtl. 24.
Importirte Havana Minerva,	bisher à 1000 = " 35	— jetzt = 20.
Importirte amerik. Bauer Havana	bisher à 1000 = " 25	— jetzt = 18.
Bremer Ambalema m. Havana	bisher à 1000 = " 17	— jetzt = 12.

Sämmtliche Sorten zeichnen sich durch feinste Qualität und Brand, besonders aber durch den billigen  
Preis aus. Zur Bequemlichkeit sende pro Sorte Originalkisten à 250 Stück spesenfrei zur Probe, bitte  
mir Unbekannte den Betrag einzusenden oder Postnachnahme zu gestatten.

Leipzig, großes Kloster.

**Josef Friedrich.**

2538.

**A. Gutmann, Klempnermeister an der Promenade,**  
empfehl't eine große Auswahl von **Haus- und Küchen-Geräthschaften** in **Neusilber**  
**Messing** und **lackirtem Blech**, darunter mancherlei **Neues, Praktisches, zu Hochzeitsgeschenken**  
sich eignend, zu billigen aber festen Preisen.

2601.

### Louis Heilborn'scher Fenchel-Honig-Extract.

(Extractum e melle foeniculogque compositum.)

Medicinalisch approbirt und allein ächt fabricirt von dem Erfinder und Fabrikanten

**Louis Heilborn in Breslau.**

Derselbe ist ein im höchsten Grade linderndes und reizstillendes, diätetisches Mittel gegen **Hal-**  
**Brust-, Sämorhoidal- und Unterleibsleiden, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung**  
**Niſel und Kräsen im Halse** und für **Lungenkranke**, so auch bei **Kindern** gegen **Bräune** und  
**Reuchhusten**. Der Louis Heilborn'sche Fenchel-Honig-Extract hat sich auch besonders zur Förderung der  
**Milchabsonderung** bei stillenden Frauen bewährt, und ist daher für Frauen, welche kräftige Kinder  
stillen haben, sehr empfehlenswerth. Auch ist dieser Extract während des **Typhus** ebenso wie bei lang  
haltendem Ekel während der **Secereife** sehr empfehlenswerth.

Die  $\frac{1}{1}$  Flasche 14 Sgr., die  $\frac{1}{2}$  Flasche 7  $\frac{1}{2}$  Sgr.

Niederlage für **Sirschberg** und Umgegend bei

**F. A. Reimann am neuen Thorberge.**

## Hugo Guttmann's Modewaaren- und Damen-Mäntel-Magazin

ist mit allen für die Frühjahrs- und Sommer-Saison erschienenen Neuheiten, dem practischen und eleganten Gebrauche entsprechend, auf das Reichhaltigste ausgestattet.

Elegante Braut- und Gesellschafts-Roben, in schwarz und couleur, Franz. gewirkte Long-Châles; engl. Plaids und Tücher, Alle Sorten Wollstoffe, Batiste, Cattune, Negligés-Stoffe,

Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Gardinen 2c. 2c.

sind in größter Auswahl am Lager.

Die neuesten Frühjahrs-Mäntel, als: Paletots, Beduinen und Röder, sind ebenfalls in schönster Auswahl bereits eingetroffen.

**Hugo Guttmann, innere Schildauerstraße.**

Der Umbau meines Geschäftslokals ist bereits vollendet, meine bisher inne gehaltenen Räumlichkeiten sind dadurch bedeutend erweitert, und kann ich nunmehr jedem einzelnen Artikel ganz besondere Aufmerksamkeit widmen.

2550.

## Die Tapeten- und Mouleaux-Handlung von Gustav Wipperling, Tapezier in Hirschberg,

empfiehlt die neuesten deutschen und französischen Dessins in Gold- und Velour-, lackirten und englischen Tapeten, als etwas ganz Neues, zu Fabrikpreisen.

Auch wird das Tapezieren der Zimmer, sowie alle in mein Fach schlagenden Arbeiten der decorativen Arrangements in neuestem Geschmack billigt ausgeführt.

2569.

2584. Von der Aufgabe des Betriebes der Löwenberger Dauermehl-Fabrik her ist noch eine Partie des beliebten, feinen **Futtermehl**,  **Roggen** und gemengte **Aleie** vorhanden. Ersteres wird jedoch nur zu gleichen Theilen mit Vexherem verkauft, so weit der Vorrath reicht. Den hochlöbl, Dominien und Wiederverkäufern sind wir auch bereit, nach Umständen Credit zu gewähren, unter Zusicherung zeitgemäßer Preise.

Gefällige Aufträge beliebe man bei dem Unterzeichneten oder auch bei Herren **N. Mauer & Comp.** in Hirschberg niederzulegen. **Carl Steinberg** in Löwenberg.

## Anzeige.

Meinen geehrten Kunden von Stadt und Land mache ich hiermit zur Vermeidung etwaiger Irrthümer ergebenst bekannt, daß ich nach neuem Kontraktabschluß nach wie vor in denselben Verhältnissen mein Geschäft fortführen werde, und bitte ich, das mir bisher zugewendete Vertrauen auch fernerweitig gütigst mir schenken zu wollen.

Schönau, im Februar 1866.

**C. G. Schmidt, Kaufmann,**  
Oberthor Nr. 84.

2349.

# Dr. Miltons aromatische Leibbinden.

Diese Leibbinden, welche seit mehreren Jahren sowohl in Indien von **Dr. Milton**, so wie auch in dessen großer Privat-Praxis in London zur Verhütung acuter und zur Bekämpfung chronischer Unterleibsleiden mit dem glänzendsten Erfolge angewendet worden, sind gegenwärtig auch bei uns eingeführt. Dieselben sind in dem abgelaufenen Jahre in Italien und Frankreich als ausgezeichnetes Schutzmittel gegen die Cholera allgemein auf ärztlichen Rath angewendet worden. Sie sind vorzüglich zu empfehlen als ein sehr angenehm wirkendes Präservativ gegen **Erkältungskrankheiten des Unterleibes** (Durchfälle, Ruhren, Koliken u. Blasenkatarrhe &c.), ferner als ein kräftiges Unterstützungsmittel bei der Behandlung **chronischer Unterleibsleiden**; besonders bei Neigung zu andauernden Durchfällen, bei **schlechter Verdauung, Leber-, Milz- und Nierenleiden**, endlich bei **chronischen Frauen-Krankheiten**. Die Binden sind aus Gesundheitsflanell nach einem eignen Schnitte gefertigt, so daß sie dem Leibe vortrefflich ansitzen; in der Mitte tragen sie ein dünnes, starkduftendes Kräuterkissen, dessen Mischung Geheimniß des **Dr. Milton** ist. Jede Binde ist mit dem Stempel des Erfinders versehen und durch die einzige Niederlage für **Hirschberg i. Schl.**

bei

**Geb Brüder Friedensohn**

**Langgasse 1**

zu beziehen.

2567.

Den Herren Bauunternehmern  
empfehlen wir unser Lager von  
**Eisenbahnschienen**

in verschiedenen Stärken und in jeder beliebigen Länge bis 21' rh. M.,  
**Trägereisen**, sogenanntes doppelt **T Eisen** von div. Trag-  
fähigkeit und zu Längen bis 30' rh. M., beschaffen binnen wenigen  
Tagen. Preise billig. Effectuirung prompt.

**C. Prox & Köhr** in **Görlitz**. Langenstr. Nr. 49.

Preisgekrönt auf den Weltausstellungen London 1862, Dublin 1865, Köln 1865.  
Empfehlenswerth für jede Familie!

Auf Reisen und auf der Jagd ein erquickendes und erwärmendes Getränk!

# BOONEKAMP OF MAAG-BITTER

bekannt unter der Devise:

„Occidit, qui non servat“,

erfunden und einzig und allein ächt destillirt von:

H. Underberg-Albrecht,  
am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein,  
Hoflieferant

Sr. Majestät des Königs Wilhelm I. von Preußen, | Sr. Majestät des Königs von Bayern,  
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preußen, | Sr. Kgl. Hoh. des Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen,  
und mehrerer anderer Höfe.

Derselbe ist zu haben in **Hirschberg** bei Herrn **C. Gruner's** Nachfolger  
und den übrigen Debitanten.

## Bei Einkäufen für Confirmanden

empfehle mein großes Lager von  
**schwarzen Orleans, Alpaccas, Thibets** und  
**seidenen Taffets** u. s. w.

Rechtzeitige Einkäufe gestatten mir diese Waaren viel bil-  
liger zu berechnen, als die gegenwärtigen Fabrikpreise.  
Zu **Gründonnerstags-Geschenken** offerire eine Partie bil-  
lige **Tücher, Cattune, Kleider-, Rock- u. Hosenstoffe.**

**C. G. Kubnt** in Firma: **M. Baumerts Wwe.**  
in **Greiffenberg**, am Markte, neben der Apotheke.

Warnung vor Fälschen ohne mein Siegel  
u. ohne die Firma: H. Underberg-Albrecht.

Durch Hof Sr. Majestät des Kaisers  
aller Meisten nach England importirt.  
Potentat für ganz Frankreich.

2279.

**Seit 7 Jahren litt ich in Folge einer Erkältung** an heftigen Hals- u. Brustschmerzen, die mich in der letzten Zeit so sehr angriffen, daß ich kein lautes Wort mehr sprechen konnte. Die Herren Aerzte nannten meine Krankheit **Luftröhrenschwindsucht** und erklärten mich für unheilbar. — Durch eine Annonce der Laibacher Zeitung auf den **G. A. W. Mayer'schen weissen Brust-Syrup** aufmerksam gemacht, kaufte ich in der Handlung des Herrn **C. J. Grill** zwei Flaschen davon, und bin nach deren Gebrauche wieder so gesund und kräftig wie vor 20 Jahren, kann meinen Hausgeschäften wieder vorstehen und empfehle daher denselben allen ähnlich Leidenden auf das Beste.

Laibach (Mähren, Herzogthum Krain), 11. October 1865.

Anton Regal, Patent-Invalide.

Niederlage für **Hirschberg** nur bei **Robert Friebe**.

In **Zaner**: Franz Gärtner. **Löwenberg**: M. Landsberger. **Goldberg**: C. W. Rittel. **Landeshut**: C. Rudolph. **Hohenfriedberg**: J. F. Menzel. **Liebau**: Jgn. Klose. **Warmbrunn**: H. Kumb. **Friedeberg a. O.**: S. G. Scheuner. **Hainau**: Carl Neumann. **Liegnitz**: A. W. Mohnert. **Volkshain**: Carl Schubert. **Bunzlau**: J. G. Rost. **Greifenberg**: L. A. Thiele. **Schmiedeberg**: Köhr's sel. Erben. **Weisstein**: Aug. Seidel. **Schönan**: H. Schmiedel. **Striegau**: C. F. Jaschke. **Neunkirch**: Albert Leupold. **Marcliffa**: A. Berchner. 2491.

1996. Von jetzt ab bin ich in den Stand gesetzt, **beste Hermisdorfer Steinkohlen** aus der consolidirten **Glück-Hilf-Grube**, pr. Bahn-Station **Reibnitz**, Wagenladungen in allen Gattungen Kohle zu liefern, und bitte ich die betreffenden Bestellungen an **Herrn Post-Expeditur Klose** in **Reibnitz** oder direct an mich in **Hirschberg** gelangen zu lassen. **C. Weinmann**,  
General-Agent der consol. **Glück-Hilf-Grube** zu **Hermisdorf**.

2368.

**Die**  
**Grankalk-Brennerei in Rudelstadt**  
offerirt hiermit wieder täglich frisch gebrannten **Bau- u. Ackerkalk**.  
**Prittwickdorf**, 7. März 1866. **A. Köhler**.

### Landwirthschaftliche Maschinen.

Aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **G. Hambruch Vollbaum & Co.** in **Elbing** empfehle ich **Locomobilen** von 4, 6, 8 und 10 Pferdekraft mit **Dampf-Dreschmaschinen**, **Göpel-Dreschmaschinen**, **Häckselmaschinen** zum **Göpel- und Handbetrieb** u. — Die **solide Bauart** und **sinnreiche Construction** der Fabrikate obiger Firma wurden auf den Ausstellungen in **Breslau**, **Stettin** u. allgemein anerkannt. — Für die Güte der Maschinen wird **Garantie** geleistet und werden selbe auf Wunsch durch tüchtige Monteure in Betrieb gesetzt. — **Preisverzeichniß** mit **Zeugnissen** sende gratis. — **Feste Preise franco Breslau**.

**H. Humbert**, **Lauenzienstraße 6<sup>b</sup>** in **Breslau**,  
früher Geschäftsführer der Firma: **J. D. Garrett** in **Breslau**.

2501.



2660. Dauerhaft gearbeitete Thür- u. Fensterbeschläge, Drahtnägeln, Ofenbauteufilien offerirt billigst P. Hoffmann.

2606. Weiße und decorirte Porzellan-Waaren zu Fabrikpreisen empfiehlt J. Herrstadt.

2654. Riesenspargelpflanzen empfiehlt J. Siebenhaar. Hirschberg.

Zur Saatzeit empfehle ich besten Quedlinburger Zucker- und Futterrüben-saamen, amerikanischen Pferdezah-Mais, Glogauer u. Rams-lauer Lein-saamen, Roth- und Weißflee, Thymothe, Raigras, sowie Gemüse- und Garten-Sämereien, unter Garantie der Echtheit und Keimfähigkeit, zu zeitgemäßen Preisen.  
**Ewald Weinhold** in Freiburg i/Schl.,  
Landeshuter Straße No. 225.

1722. Alles Gute bewährt sich.  
Ein Brustübel, verbunden mit häufigem Husten und Magenrücken, was mich in meinem Berufe öfters störte und besonders in der Nachtzeit peinigte, konnte ich durch die vielen angewandten Mittel nicht beseitigen. Da wurde mir unter An-  
meine auch der Fenchelhonig-Extract des Herrn E. G. Walter in Breslau angerathen, zu dem ich denn auch  
besten Zuflucht nahm. Da ich nach den ersten zwei Flaschen Linderung empfand, setzte ich den Gebrauch desselben mit dem  
Ertrag fort. Das Brust- und Magenrücken verschwand, der Husten milderte und der Auswurf löste sich, so daß ich  
jetzt meine Gesundheit wieder vollständig erlangt habe, was ich leblich dem herrlichen Walter'schen Fenchel-Honig-  
Extract verdanke. Bischofswalde, den 5. November 1865. Wilhelm Klose.

1250. Von dem berühmten E. G. Walter'schen Fenchel-Honig-Extract kostet die 1/4 Flasche nur 9 Sgr., die 1/2 Flasche 3 Sgr. und ist echt zu haben bei

**Robert Friebe in Hirschberg.**

- Bunzlau bei H. Röhrich.
- Bolkshain = G. Kunid.
- Friedeberg a. O. = A. W. Neumann.
- Friedland = Aug. Scholz.
- Freyburg = Gw. Weinholt.
- Goldberg = H. Lamprecht.
- Gottesberg = S. Thiem.
- Greifenberg = Ed. Neumann.
- Hohenfriedeberg = G. Elsner.
- Hannau = Louis Hagen.
- Liebau = J. G. Schmidt.
- Landeshut = A. Pachmann.
- Al. Liebenthal = Rob. Seidel.
- Bähn = B. Auf.

- Lauban bei F. A. Heinrich.
- Liegnitz = R. Gamper.
- do. = J. S. Kunide.
- Marcklissa = E. Baumann jun.
- Schönau = Julius Seidel.
- Schömsberg = J. Floegel.
- Schmiedeberg = J. Rudolph, vis-à-vis der Post.
- Sagan = Ad. Serner.
- Spyrottan = W. Grütner.
- Striegau = C. Hochhäusler.
- Tauer = Frdr. Siegert.
- Löwenberg = Gebr. Foerster.
- Warmbrunn = J. Schnorr.

60 Centner bestes Wiesen-Heu sind im Ganzen oder auch einzeln, sowie 10 Schock gutes Hafersiroh baldigst zu verkaufen. Auch sind noch einige Kartoffel-Beete zu ver-mietben bei  
2549.  
Herrmann Wittig,  
Kunst- und Handelsgärtner.

2624. Bekanntmachung.  
Einen geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß von heute ab täglich frisches Brod und Semmel zu bekommen ist.  
C. Ermich, Müllermeister in Hartau.

Packfisten verkauft wieder 2652.  
Friedr. Ermich.

2632. In Nr. 77 zu Schwarzbach stehen 4 gute Bienen-stöcke zum Verkauf.

**Gallenkamp'sches**  
Präparat zur Bereitung  
von

Vollständiger  
**Ersatz** der  
Muttermilch.

**Liebig's Nahrung**  
für Kinder, Schwächliche  
und Genesende.

empfiehlt à Packet 7½ Sgr.:

**Die Haupt-Niederlage**  
von **A. Bräuer**, kathol. Ring No. 39.

NB. Brochüren, nähere Erläuterungen sowie Zeugnisse enthaltend, sind bei mir **gratis** zu haben.

München, den 10. Oktbr. 1865.  
Herrn **Emil Gallenkamp**  
in Duisburg . . . .

Es wird mich freuen, wenn es  
Ihnen gelingt, „die Suppe“ in den  
weitesten Kreisen zu verbreiten,  
denn Sie betheiligen sich damit  
an der Rettung von dem Leben  
vieler Kinder, die durch unge-  
eignete Nahrung einem frühen  
Tode verfallen.

Hochachtungsvoll der Ihrige

**J. v. Liebig.**

**Niederlagen**

von obigem Präparate ausserhalb  
Hirschberg's werden von mir  
errichtet, und bitte ich, sich  
wegen Uebernahme solcher gef.  
an mich wenden zu wollen.

D. O.

Chemische Fabrik von  
Liebig's Nahrung,  
**Emil Gallenkamp**,  
in Duisburg a. Rhein.

Von **sämmtlichen** (eng-  
lischen und deutschen) Prä-  
paraten der Liebig'schen  
Nahrung, die dem Freiherrn  
und Geheimrath Professor **J.**  
**von Liebig** zur Untersuchung  
vorgelegt worden sind, ist  
**nur das Gallenkamp'sche**  
von demselben mit dem Zeug-  
niss der rechten Beschaffenheit  
**begutachtet** worden.

2469.

2600.

Von den rühmlichst bekannten



**Kettig-Bonbons** für Husten und Brustleiden  
von **Joh. Ph. Wagner** in Mainz  
erhielt frische Sendung **M. Scholtz**, lichte Burgstraße.



**Singer'sche Nähmaschinen**  
für Sattler, Schuhmacher, Schneider,  
Hutmacher, sowie Familien-Nähmaschi-  
nen sind wieder in großem Vorrath und werden  
unter Termin-Zahlungen auf das Billigste  
verkauft bei



**Eggeling** in Hirschberg.

2645

2565. **Echte Nigacé Kronsäe-Leinsaaf**  
 erwarte in directer Bahnverladung binnen 14  
 Tagen und nehme jetzt feste Bestellungen dar-  
 an.  
**L. Timmroth.**  
**Greiffenberg i. Schl.**

2570. 400 — 500 Scheffel  
 bläbrothe, rauhschalige, weißfleischige, ung-keimte Kartoffeln  
 von vorzüglicher Güte verkauft  
 das **Dominium Nieder-Leifersdorf**, Kreis Goldberg.  
 Die Lieferung kann bis Bahnhof Hainau oder Kaisers-  
 waldbau erfolgen.

2364. 80 Kasten Schindeln stehen zum Verkauf bei  
**H. Töppe**, Bäckermeister in Schmiedeberg.

**Französische Mühlsteine**,  
 besser Qualität, aus meiner Fabrik, sowie auch aus La-  
 Ferte sous Jouarre (Frankreich) sind in allen Größen zum  
 Verkauf vorrätzig; sowie auch Mäliergaze und Gußstahl-  
 Rifen.  
 Ein Paar gute gebrauchte französische Mühlsteine von  
 3 Fuß 6 Zoll sind billig zu verkaufen.  
 Liegnitz, Haagstraße Nr. 7.

2613. **Wilhelm Hielscher**, Mäliermmeister.

2593. **Aecht bairischen Munkelrüb-Samen**,  
 franz. Luzerne,  
 engl. Rhegras,  
 Thymothee,  
 belg. gr. grünköpfl. Mohrrüben,  
 lange rothe Mohrrüb-Samen,  
 amerik. Pferdejahn-Mais,  
 süddeutschen Mais  
 empfiehlt billigst zu geneigter Abnahme  
**Goldberg**, im März 1866.

2602. **Besten Candis-Syrup**, das Pfund mit  
 1 1/2 sgr., im Ganzen noch billiger, offerirt  
**F. A. Neimann** am neuen Thorberge.

2604. **Gewölbte Erdschaufeln, Grab-  
 scheite, Baumsägen, Naupen- und  
 Heckenscheeren**, sowie alle Gartenge-  
 räthe empfiehlt  
**F. Bücher**.

2605. In der Kalkbrennerei zu Verbisdorf  
 ist stets frischgebraunter Kalk u. Asche  
 vorrätzig.  
**Schreiber**.

**Amerikan. Riesen-Zahn-Mais**,  
 große, weiße Futter-Möhren,  
 süße, rothe Fisch-Möhren,  
 große, gelbe Futter-Munkelrüb-Samen  
 und feine, grüne Erbsen  
 empfiehlt  
**Heinrich Gröschner**  
 in Goldberg.

2533. **Pappen**, verschiedener Größen,  
**Stoßfisch**, gewässert und roh,  
**Fleckwasser** zum Waschen der Handschuhe u.,  
**Toiletten-Seifen** und **Pomadens**,  
**Sülsberg's Tannin-Balsam-Seife** für  
 Flechten und Ausschlag u.,  
**bestes Petroleum** und **Solaröl**,  
**stets frische Presshese**,  
**diverse Leime**, im Ganzen wie im Einzelnen billigst,  
**Leinöl-Firnif**, **Terpentinöl**,  
**gutes Wagenfett**, **Fußbodenglanz-Lack**,  
**Suffschmiere**, jedem Pferdebesitzer sehr anzurathen,  
**Schiefertafeln** und **Schiefergriffel**,  
**Gummi-Sandarac**, **95 % Spiritus**,  
**venet. Terpentin**, f. **Bleiweiß**,  
**weißen** und f. **orange Schellack**,  
**Roqgen-Futtermehl**, in Säcken per 1 Ctr.,  
 empfiehlt  
**Robert Friebe**.

2672. Ein **Eichenbaum**, walbrecht beschlagen, 28' lang,  
 in der Mitte noch 2 Fuß im Durchmesser, ist zum Verkauf  
 bei dem Bauergutsbesitzer Gerlach  
 in **Wilhelmsdorf** am Größitzberg.

2432 **Stralsunder Spielfarten**  
 empfiehlt **H. Schmiedel** in Schönau.

2443. Ungefähr 80 Ctr. **Heu** und **Grummet** und  
 40 Scheffel **Kartoffeln** verkauft das **Dominium Ndr.**  
 Seiffersdorf bei Kupferberg.

2441. 300 Schock **zährijge Aepfel-Wildlinge**, mei-  
 stentheils zur Bepflanzung, sind pro Schock 1 Thlr. zu verkauf-  
 ten bei  
**Wilhelm Niekgen**, Destillateur.  
 Görisseiffen bei Löwenberg.

**Preuß. Lotterie-Loose u. Antheile**,  
 1/1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, verjendet 2084.  
**Albert Nase**, Breslau, Friedrich-Wilhelmsstr. 73.

2222. Verkauf von gesundem, **trocknem Scheitholz** klasters-  
 weise wird zu den billigsten Preisen nachgewiesen frei Hirsch-  
 berg durch den Dienstmanns-Institutsbesitzer **Friedr. Seidel**  
 in Hirschberg, lichte Burgstraße Nr. 3 im Hofe.

2282. Einen noch fast neuen halgedeckten **Pony-Wagen**  
 verkauft **Gustav Dietrich** in Schmiedeberg.

**Wachholderbeeren**  
 sind wieder verkäuflich im Freigut Reischdorf.  
 2367. **H. Hoffmann**.

2577. Rothbuckene gehauene **Kämme**, sowie **Keile** hat  
 billigst und ganz trocken abzugeben  
**August Böffel** in Schmiedeberg.

2516. Einen fast neuen zweirädrigen **Handwagen**, bezgl.  
 zwei **Brotchränke** verkauft billig  
 der **Bäcker Hoffmann** in Straupitz.

1928.

### Sechs Regeln

für die

**N**atürliche Gesundheitspflege.

1) Ich und trink möglichst gut und Alles, worauf Du Appetit hast.

2) Trink namentlich täglich mindestens drei Glas frischen Brunnenwassers. Mehr ist besser.

3) Bade so oft wie möglich.

4) Laß Deine Haut, am besten täglich, jedenfalls aber nach jedem, auch dem kleinsten Hautschauer, tüchtig froztiren.

5) Sorge stets für frische Luft im wachenden und schlafenden Zustande.

6) Solltest Du Dich dann noch nicht behaglich und wohl fühlen, so trink den Tag über ein, auch wohl zwei Gläschen

### Daubitz-Liqueur;\*)

und Du wirst sehen, daß Du ein gesunder Mensch bleibst oder wirst.

NB. Wer über die hier angegebene heilsame Wirkung des Daubitz-Liqueur Beweise haben will, wende sich an R. F. Daubitz in Berlin (Charlottenstr. 19), und er wird wahrheitsgetreu gedruckte Atteste erhalten.

\*) Lager von diesem Liqueur halten die bekannten Niederlagen.

### Apotheker Schauffert's Haarbalsam, 21

824.

ein untrügliches Haarwuchsmittel, nach dessen zweimonatlichem Gebrauch das Haar nicht mehr ausfällt und der neue Wuchsthum selbst an kahlen Stellen unbedingt erfolgt. Depot in Hirschberg Flasche 15 Sgr. bei Alexander Mörsch.

2498. **500—600 Fuder Mutterboden** sind billig zu verkaufen. Das Nähere darüber ertheilt Gustav Dambitsch in Hirschberg, wohnhaft im neuerbauten Gütler'schen Hause, an der Promenade. Die Abfahrt ist am Bahnhofe. Beim Aufladen sind meine Arbeiter Jedem behülflich.

Ein schöner, alterthümlicher, ausgelegter, eichner **Reiberschränk** steht zum Verkauf Schulgasse No. 6. 2489.

2434.

### Für Brauer.

Eine kupferne Stellmaschine und ein Seiger in Quecksilber, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen beim Kupferschmied König in Landesbut.

2504

### Glycerin-Seife

empfehl  
A. Spehr.

### Samen-Offerte.

2657. Den Herren Landwirthen empfehle ich zu geneigter Annahme verschiedene erprobte Sorten **Runkelrübensamen**: als: bairische gelbe und rothe Klumprübe, rothe Riesensachsenrübe und die krautreiche Oberndörfer. **Möhren**, weiße und gelbe grünköpfige Riesensöhre. **Kohlrüben**, große runde gelbe und weiße, rothgrauköpfige engl. gelbe Riesen-, gelbe Schmalz- **Kraut** in verschiedenen Sorten. **Schottische Wasserrüben** in 6 Sorten gemischt. Diese blattreiche Rübe erreicht bei richtiger sehr einfacher Kultur ein Gewicht von 10—12 Pfd. und gedeiht bei uns, wie erwiesen, vortreflich. F. Siebenhaar in Hirschberg.

### Baker-Guano-Superphosphat

2521. empfiehlt Gustav Scholz.

2512.

### Für Herrenschneider!

**Nähmaschinen**, welche rück- und vorwärts nähen, offerirt Herrmann Ludewig in Hirschberg.

2506.

### Zwei Pferde,

Füchse, 7 und 8 Jahr alt, Stute und Wallach, gute Läufer, sind, um den Pferdebestand zu verkleinern, billig zu verkaufen auf dem Dominio Ketschdorf.

**Roggen-Langstroh** ist zu verkaufen und bei Herrn Brauermeister Arnold in Hirschberg zu erfragen. 2348.

1372.

### Dr. Stephan's

### Alpenkräuter-Liqueur,

bestes Mittel für Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Magenkrampf, empfiehlt die Flasche à 10 Sgr. u. 6 Sgr.

C. Schneider, dunkle Burgstraße.

1514

### Eine gebrauchte Fraisemaschine

ist billig zu verkaufen beim Tischlermstr. Krause in Liegnitz.

Ein sehr eleganter eiserner Ofen mit zwei Etagen ist billig zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition des Boten zu erfahren. 2525.

### Sommer-Roggen zur Saat,

besten Qualität und ganz gesund geerntet, offerirt 2547. das Dominium Schreibendorf, Kreis Landesbut.

2563.

### J. Oschinsky's

### Gesundheits- u. Universal-Seifen

empfehl A. Spehr hier, Gerichtsstr.

### Dankschreiben.

Essen, Rheinprovinz, 11. Februar 1866.

Werthgeschätzter Herr Oschinsky, Breslau, Carlsplatz 6. Für beifolgende 2 Thlr. erliche freundlichst 3 Kr. Universal-Seife à 20 Sgr. zu senden. Gleichzeitig statte ich Ihnen meinen herzlichsten Dank ab für die so heilsame Wirkung Ihrer Universalseife, welche mich schon in früherer Zeit wie auch jetzt noch andere Leidende von jahrelangen, sehr schmerzlichen Wunden befreit zc. Ihr ergebener A. Menisch, Schlossermstr.

### Brennholz-Verkauf.

Im Freigut zu Ketschdorf steht trodenes Scheitholz und klein gewaltes Stockholz, der Haufen 2 Klastern enthaltend, zum baldigen Verkauf.  
**R. Hoffmann.**

### Deutsche und englische Werkzeuge

von **Gusstahl** und **Raffinirtehl**, bestehend in Mühlisägen, Theilsägen, Hestsägen, Bügelsägen, Handsägen, Schweißsägen, Sobelsägen, Stechbeuteln, Beilen, Aexten, Hämmern, Schnittmessern, Bohrern u. empfiehlt unter Garantie  
**R. Dauber**, Goldberg, Ring Nr. 2.

### Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen Apotheker **Bergmann's Zahnwolle**, à Hülse 2/2, Sgr.  
**Alexander Mörch** in Hirschberg in Schl.  
**Adalbert Weist** in Schönau.

2511. Mehrere Tausend Schock dreijährige **Eichenpflanzen** sind bei dem Dom. Ober-Röversdorf, Kreis Schönau, zu haben; desal. eine Quantität **Sommerroggen** zur Saat.

**Eine fünfjährige, braune Stute**, ohne Abzeichen, zum Fahren und Reiten sich eignend, fehlerfrei und elegant, steht zum Verkauf auf dem Dominio **Walteredorf** bei Rähn.  
2381.

**Gut versthälte Amböse** und sehr sauber gearbeitete **Schraubstöcke** empfiehlt in großer Auswahl  
**Aug. Friedr. Trump**,  
vorm. Rud. Kunze in Hirschberg.

**Brabanter Sardellen**  
**Carl Stenzel.**

**Kauf-Gesuche.**  
2573. Das Dom. Ober-Hohendorf bei Volkenhain sucht einen **Esel** zu kaufen, der fromm ist und gut zieht.

2644. **40 Kasten Schindeln** und **10,000 Stück ie-gelsteinstreich-Brettchen** werden zu kaufen gesucht von  
**Robert Brebeck**, Gutsbesitzer. Cunnersdorf Nr. 68.

**Zu vermietthen.**  
2378. Eine möblirte Stube nebst **Akove** ist zu vermietthen beim Drechsler **Ludwig** am Markte.

2647. Eine Wohnung von 2 Stuben nebst Küche u. Zubehör ist zu vermietthen bei  
**C. Brauner**, Herrenstraße 22.

2653. Schöne gesunde **Wohnungen** von 4 bis 6 Stuben nebst Garten sind zum 1. April c. in Hirschberg zu vermietthen. In der Exped. des Boten zu erfragen.

2642. Ein Quartier auf dem Lande, nahe bei Hirschberg gelegen, bestehend aus 5 auch 7 Stuben, heller Küche und allem nöthigen Zubehör, auf Wunsch auch Pferdehstall, ist bald oder zu Ostern an eine anständige Familie zu vermietthen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

In den Hünshäusern Nr. 17 sind zwei freundliche Wohnungen zu vermietthen und per Ostern zu beziehen.  
2633.

2363. Eine verschließbare große **Kemise** nebst zwei trocknen Böden, zwei helle große Keller, sind zu vermietthen; auch würde Besitzer geneigt sein, dies Grundstück, die schönste Lage zu einem **Produkten-Geschäft**, zu verkaufen. Burgthor-Ecke Nr. 34.

2234. Für die Sommer-Saison bin ich Willens, ein früher für das Glasgeschäft benutztes **Gewölbe** nebst einer kleinen Stube in meinem, dem Hotel de Prusse gegenüber gelegenen Hause zu vermietthen.  
**J. G. Enge.**  
Warmbrunn, im März 1866.

### Personen finden Unterkommen.

2630. Ein **Präparand** findet zu Ostern ein Unterkommen bei dem Cantor **Fröhlich** in Rudelstadt bei Kupferberg.

2662. **Präparanden-Gesuch.**  
Ein Schul-Präparand findet ein baldiges Unterkommen beim Cantor **Hoffmann** in Kaiserswaldau bei Warmbrunn.

Einen **Schneidergesellen**, sowie auch einen Lehrling nimmt an der **Schneider Fischer** in Grunau.

**Tüchtige Rockschneider**  
wollen sich melden bei **F. W. Grünfeld** in Landeshut.

2453. Zwei tüchtige **Bautischler-Gehülfen** können noch dauernde Arbeit erhalten beim  
Tischlermeister **Fr. Hilbig**, Hirschberg.

2620. Ein **Tischlergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei **Hornig**, Tischlermeister in Lomniz.

2628. Ein brauchbarer tüchtiger **Böttchergeselle** (aber nur ein solcher) findet bei hohem Lohne ausdauernde Arbeit beim Böttchmeister **W. Feist** in Marklissa.

**Ein Papier-Maschinen-Führer**, der auf einer **Schweitzer-Maschine** gute Schreibpapiere zu arbeiten versteht, findet bald eine dauernde Stellung in der **Maschinen-Papier-Fabrik** zu **Arnsdorf**. 2360.

2490. Für eine Fabrik wird ein umsichtiger und sicherer Mann, wenn auch nicht Kaufmann, als Geschäftsführer gesucht. Derselbe hat die einfache Buch- und Kassensführung, sowie die Aufsicht über das Arbeiterpersonal zu übernehmen, und wird demselben ein Jahreseinkommen von 800—1000 rthl. bewilligt. Näheres durch **F. W. Senftleben**, Berlin, Fischerstr. 32.

2507. Mehrere tüchtige **Tischlergesellen** finden auf Bau- und Kirchenarbeit dauernde Beschäftigung beim  
Tischlermeister **Spitzberg** in Löwenberg.

## Ein Holländer Müller,

zum Feinmahlen, findet dauernd belohnende Beschäftigung in der Papierfabrik Lomniz. 2362.

2377. Ein **Müllergesell**, welcher das Werk einer Mühle richtig zu führen weiß und gute Zeugnisse zur Seite hat, kann sich zum baldigen Antritt persönlich melden bei

**J. O. Fischer,**  
in Bogelsdorf bei Landeshut.

2515. Einem unverheiratheten **Kutscher**, welcher mit Feldarbeit vertraut ist, sucht **G. Tenzer** in Voigtsdorf.

Ein tüchtiger **Schleifer**, der sich durch gute Zeugnisse über seine Brauchbarkeit genügend auszuweisen vermag, wird auf **Johanni d. J.** zu engagiren gesucht vom **Wirthschaftsamt des Dominii Mochau**, Kreis Jauer. 2592.

2369. Ein geübter fleißiger **Sandsteinspalter** nebst **zehn Steinmehlern**, welche in Sandsteinarbeiten ebenfalls geübt sind, finden sofort Arbeit bei dem **Maurermeister und Steinbruchbesitzer J. Baumer** zu **Schömberg** in Schl.

Der Spalter pro Tag 1 Thlr., die Steinmehrer nach Affordrügen. **Schömberg** in Schl., im März 1866.

### Zwei große starke Arbeiter,

welche militärfrei und keine Schnapstrinker sind, und gute Atteste besitzen, werden zum 1. April angenommen; — dagegen zahle ich fleißigen Arbeitern pro Woche 1 Thlr. 12 bis 15 Sgr. Lohn nebst freier Kost und Bett, und außerdem giebt es auch noch Trinkgelde; gute, reelle Arbeiter können sich sofort melden.

Auch werden noch 3—400 Centner gutes trocknes **Leinleder** gekauft per Cassé.

### Dampf-Leinsiederei

2673. von **Vasilius Frische** in Landeshut i. Schl.

2195. In der **Porzellan-Fabrik** in **Altwasser** werden noch immer jugendliche kräftige Arbeiter, welche die **Porzellan-Dreherei** erlernen wollen, angenommen, und werden die Herren Lehrer der Stadt- und Landschulen ersucht, dies ihren zu Ostern die Schule verlassenden Schülern bekannt zu geben.

### In's Freigut zu Retschdorf

wird zum sofortigen Antritt eine **Wirthin** in festem Jahren zur Erziehung zweier Knaben, Besorgung der Wäsche und allen häuslichen Arbeiten, gesucht. **Robert Hoffmann.**

2621. Einem gewandten zuverlässigen Arbeiter, mit guten Attesten versehen, wird eine gute Stelle nachgewiesen durch

**Friedrich Seidel,**  
Hirschberg, lichte Burgstraße Nr. 3.

2572. Beim **Dom. Schildau** kann eine **Arbeiterfamilie** bald antreten. Außer dem üblichen Tagelohn wird freie Wohnung, Feuerung, Acker zu Kartoffeln und Leinsaat gewährt.

2641. Beim **Dom. Schweinhaus** findet ein zuverlässiger **Schäferknecht** von **Johanni d. J.** ab ein gutes Unterkommen.

2655. Eine **Kinderfrau** wird gesucht. Näheres **Butterlaube** Nr. 35 im Laden.

Ein anständiges Mädchen, die Bugarbeit erlernen will, desgleichen eine darin geübte, werden gesucht. Näheres **King** Nr. 9 (Luchlaube). 2622.

Auf dem Lande,  $\frac{1}{2}$  Stunde von **Hörsig**, wird auf einem **Dominium** eine **Wirthschafterin** gesucht, welche die Küche gründlich versteht und dieselbe mit Hilfe eines Küchenmädchens übernimmt; Kenntnisse in der Milchwirtschaft und Federviehzucht werden gewünscht. Vor allen Dingen sind Zeugnisse über **Moralität** und **Tüchtigkeit** erforderlich. Adressen mit **Befugung der Ateste** in **Abchrift** mit **Datum** und **Original** werden erbeten unter der **Chiffre: v. E. poste restante** Jauer. 2281.

Eine noch rüstige und erfahrene **Kinderfrau**, welche gute Zeugnisse besitzt, findet zum 1. April eine Anstellung im **Hause** des **Herrn von Machui** zu **Hirschberg**. 2482.

2495. Eine zuverlässige und reinliche **Kinderfrau** vom Lande findet eine gute Stelle beim **Kretschambesitzer Schmitz** in **Erdmansdorf** und zwar vom **1sten t. M. an**. Meldungen können sofort erfolgen.

2635. Eine ordnungsliebende **Wirthin**, welche alle häuslichen Arbeiten einer kleinen Landwirtschaft, sowie auch die Erziehung der Kinder übernehmen kann, wird bald oder zum 1. April angenommen. Ausfunft ertheilt **Frau Gastwirth Müller** zu **Warmbrunn**.

2566. Eine zuverlässige **Stuben-Schleuserin** kann sich melden in **Liese's Gasthof** in **Hermsdorf** u. s.

### Personen suchen Unterkommen.

2544. Ein erfahrener, vorzüglich empfohlener Mann, verheirathet, gegenwärtig als **Oekonomie-Verwalter** auf einer großen Herrschaft, tüchtiger **Landwirtschaftler** u. **Baumzüchter**, mit **Kalkofen** u. **Ziegeleibetrieb** vertraut, geschickter **Draineur**, der doppelten **Buchführung** mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen für **Johanni** einen **Dienst**. Offerten sub **A. M.** poste restante **Neu-Berun**.

Ein junger Mann, **Spezerist**, auch mit der **Destillations-Branche** vertraut, und im Besitz der besten Zeugnisse, sucht bald oder **Ostern** c. Stellung. Gefällige Offerten werden erbeten unter **Chiffre R. W.** **Sora** poste restante. 2486.

2435.

### Kellnerstelle = Gesuch.

Ein gewandter **Kellner**, welcher schon ca. 8 Jahre in **großen Hotels** **Schlesiens** servirt und sich gegenwärtig noch in **Condition** befindet, sucht pr. 1. Mai in **Hirschberg** oder **Warmbrunn** anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter **Chiffre A. Z. Nr. 100** entgegen.

2273. Ein anständiges Mädchen sucht **Term. Ostern** ein **Unterkommen** als **Wirthschafterin** oder **Kammerjungfer**. Näheres zu erfahren bei **A. Hoffmann** in **Striegau**.

2571. Ein **Mädchen** in festem Jahren, welche gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle zu **Ostern** als **Wirthschafterin** oder zur **Unterstützung** der **Hausfrau**. Das Nähere **poste restante M. M.** **Warmbrunn**.

2502. Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Verkäuferin** in einem **Modemaaren-** oder **Bandgeschäft** und kann nöthigenfalls bald eintreten, Näheres durch den

**Kaufmann P. Günther** in **Goldberg**.

2585. Einen tüchtigen, fleißigen, jungen, praktischen **Gärtner** empfiehlt  
**Chr. Dittmar**, Schloßgärtner,  
zu Messersdorf bei Wiegandsthal.

**Lehrlings - Gesuche.**

2209. Einen **Lehrling** nimmt an  
**Kindler**, Stellmachermstr. in Hirschberg.

2371. **Knaben**,  
welche das Drehen, Ausformen oder Malen  
erlernen wollen, können sich in der **Clara-**  
**Hütte** zu **Connersdorf** melden.

Einen Lehrling nimmt an **Weiß**, Schuhmacher i. Schildau.  
2210. Ein **Lehrburschen** nimmt an  
**Warmbrunn**. **N. Silbig**, Buchbinder.

2582. Ein **Lehrling**, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet Oftern in meinem Materialwaaren-Geschäft ein Unterkommen mit oder auch ohne Lehrgeld.  
**Goldberg**, den 1. März 1866. **J. B. Pohl**.

2522. Ein **Knabe**, welcher Lust hat die **Sattler-Profession** zu erlernen, findet ein baldiges Unterkommen beim  
**Sattlermeister Grau** in Löwenberg.

2671. Für mein Eisen-, Kurz-, Galanterie-, Spiel-, Colonial- und Material-Waaren-Geschäft suche ich einen Lehrling.  
**Löwenberg**. **Eduard Vanger**.

Einen **Lehrburschen** nimmt an  
**Carl Reimann**,  
Sattlermeister und Wagenbauer in Volkshain,  
wohnhaft am untern Ringe.

2590. Ein **Knabe**, welcher Lust hat **Brauer** zu werden, kann sich melden beim  
**Brauermeister Fiedler** in Tschirnitz  
bei Jauer.

2196. **Lehrlings - Gesuch.**  
Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher **Buchbinder** werden will, findet eine Stelle bei  
**Ernst Erler**  
in Freyburg i/Schl.

2580. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Wesffer-Küchler** zu werden, findet ein Unterkommen bei  
**Alwin Haenßler** in Lauban.

2442. Ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat **Buchbinder** zu werden, findet unter soliden Bedingungen ein Unterkommen.  
**B. A. Stabe** in Liegnitz, Frauenstr. No. 8.

Ein mit den nöth. Schulkenntnissen versehener Knabe, welcher Lust hat **Schriftsetzer** zu werden, findet bei Unterzeichnetem ein Unterkommen. Auch wird demselben nach Verhältniß Gelegenheit geboten, sich an der Schnellpresse wie auch in der Papierhandlung Kenntnisse zu erwerben.  
**Waldenburg**. **P. Kopp**,  
Buchdruckereibesitzer u. Papierhändler.

2528. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die **Contorrei** zu erlernen, findet unter soliden Bedingungen ein Unterkommen bei  
**Richard Köhricht** jun.  
in Bunzlau.

2289. Einen Lehrling nimmt bald oder zu Oftern an  
**Warmbrunn**. **Franz Erker**, Conditor.

1725. **Lehrlings - Gesuch.**  
Knaben, welche Lust haben die **Lithographie** und den **Steindruck** zu erlernen, finden bald oder spätestens Oftern Unterkommen in **A. Fendler's** Steindruckeri in Lauban,  
**Brüderstraße** Nr. 160.

2430. Für meine **Buchbinderi** suche ich zu Oftern c. einen **Lehrling**.  
**Etriegau**. **A. Hoffmann**.

**Gefunden.**

Vier Stück **Wäsche**, welche seit dem 11. Jan. in der **Rossmangel** (Hellerstraße hier) liegen geblieben, wolle sich der rechtmäßige Eigentümer gegen Erstattung der **Inspektionsgebühren** bei mir binnen 4 Wochen abholen.  
**Hirschberg**. 2541. **M. Levi**,  
Markt 7.

2518. Einen **Uhrschlüssel** gefunden. **Maitwald**, Schuhm.

2631. Ein gefundenes **Umschlagetuch** kann abgeholt werden  
bei **Döring** in Hufsdorf.

Ein gef. **Haar-Ring** ist abzuholen beim **Töpfermstr. Faustmann**. 2638.

Ein kleiner rothbrauner Hund hat sich von **Schmiedeberg** aus eingefunden, und kann derselbe gegen Erstattung der **Inspektionsgebühren** und **Futterkosten** abgeholt werden in Nr. 73  
zu **Reußendorf** bei **Landeshut**. 2548.

Am 3. März hat sich ein großer, brauner, mit weißer Kette versehener **Vorstehhund** zu mir gefunden; der Eigentümer kann selbigen gegen Erstattung der **Inspektionsgebühren** bei dem **Schmied Willenberg** in **Wolfsdorf** bei **Goldberg** in Empfang nehmen. 2551.

Eine kleine braune Hündin ist zugelaufen, und gegen Erstattung der **Kosten** abzuholen beim **Drechslermstr. Herrn Schwanz** in **Warmbrunn**. 2611.

**Verloren.**

2519. Am 6. d. wurde auf dem Wege vom „**Feldschlößchen**“ bis zu **Lante's** Brücke eine schwarze **Brosche** mit **Coralle** verloren. Bei Abgabe derselben im **Feldschlößchen** erhält der Finder eine angemessene Belohnung.

2484. Ein kleiner **Knaben-Mantel** (Havelock) ist Sonntag auf dem **Dybbberge** liegen geblieben. Der ehrliche Finder wolle denselben gegen eine Belohnung bei dem **Pastor Peiper** abgeben.

2535. Sonntag den 4. März ist in dem **Rüffer'schen** Saale in **Siersdorf** ein weiß-wollener **Shawl**, an den Enden mit **Rosen** gestickt, liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung beim **Herrn Gerber Müller** in **Siersdorf** oder im **Anker** in **Hirschberg** abzugeben.

2514. Auf dem Wege von **Krommenau** nach **Seiffersbau** ist ein **Tenorhorn** und ein **Nothstock** verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, diese Gegenstände gegen eine angemessene Belohnung in **Seiffersbau** bei **Ernst Adolph** abzugeben; vor Ankauf derselben wird gewarnt.

2629. Am Montag den 5. März hat sich auf dem Wege über den Kapellenberg nach Verbisdorf ein brauner Hund, mit weißen Zehenspielen, abgehackten Ohren und Ruthe, auf den Namen „Bor“ hörend, von mir verlaufen. Der jetzige Besitzer wolle denselben gegen Erstattung der Fatterkosten und eine Belohnung abgeben bei

**R u f f**,  
Rutscher in der Fabrik zu Erdmannsdorf.  
Vor Antauf desselben wird gewarnt.

**G e l d v e r k e h r.**

1952. 5- bis 600 Thlr. sind auf ein ländliches Grundstück zu Ostern dieses Jahres zu vergeben.

Bei wem, zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

2483. 2800 Thlr. sind ganz oder theilweise gegen depositalmäßige Hypothek von der Franz'schen Stiftung hier selbst auszuleihen und bei deren Vollzieher die Bedingungen zu erfahren.

2670. **Kapital - Gesuch.**

Es werden auf ein ländliches Grundstück in der Nähe von Greiffenberg zur 1. und 2. Hypothek 1500 Thlr. gesucht. Grundstück, guter Acker und Wassermühle. Auskunft giebt die Expedition des Boten auf portofreie Anfragen.

**E i n l a d u n g e n**

2562. Heut Sonnabend ladet zum **Stoekfisch-Abendbrod** ergebenst ein **G. Ruppert** in den 3 Kronen.

2343. **Gruner's Felsenkeller.**

Sonntag den 11. März  
**Großes Concert.**

Anfang Nachmittags 3 Uhr.  
**J. Elger**, Musik-Director.

2619. Veränderungshalber find nächsten Sonntag  
**Kaldauen**

zu haben bei **Mon-Jean.**

2557. Meinen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß bei schönen Tagen die Drachenburg geöffnet ist. **Rose.**

Sonntag den 11. März ladet zum **Gesellschaftskränzchen** ins „**Bitriolwert**“ ergebenst ein  
2597. **der Vorstand.**

2186. **Gasthof-Empfehlung.**

Da ich den neuerbauten **Gasthof** genannt zur **Stadt Friedland in Waldenburg** pachtweise übernommen habe, empfehle ich denselben einem reisenden Publikum einer gütigen Beachtung. Für **feine Zimmer, gute Speisen, Getränke** und für **aufmerksame Bedienung** werde ich jederzeit mich bemühen Sorge zu tragen.

**Wilhelm Rosig.**

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ic. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Zeitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältnis. Lieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: **Reinhold Krahn.**  
(In Vertretung: **G. Fris.**)

Druck und Verlag von **C. W. J. Krahn.**  
(Reinhold Krahn.)

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich die von Herrn **Albert Bischoff** bisher gehaltene **Wein-Stube**, im Hause des Herrn **C. Richter**, vis-à-vis dem Gräflichen Schloß, mit dem heutigen Tage übernommen habe.

Indem ich bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch mir bewahren zu wollen, gebe ich die Versicherung, daß ich Alles aufbieten will, meine geehrten Gäste durch prompte Bedienung zufrieden zu stellen.

Warmbrunn, den 1. März 1866.

**Herrmann Thomas.**

2561.

2627.

**Wehrichsberg.**

Sonntag den 11. d. Mts. ladet zum **letzten Kränzchen** freundlichst ein **der Vorstand.**

**Getreide - Markt - Preise.**

Hirschberg, den 9. März 1866.

Der Scheffel.	w. Weizen		g. Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	
	rtl.	sg. pf.	rtl.	sg. pf.	rtl.	sg. pf.	rtl.	sg. pf.	rtl.	sg. pf.
Höchster	2 25	—	2 20	—	2 4	—	1 11	—	—	28
Mittler	2 19	—	2 14	—	1 27	—	1 9	—	—	27
Niedrigster	2 14	—	2 8	—	1 23	—	1 8	—	—	26

Erbisen: Höchster 3 rtl. 15 sgr.

Schönau, den 7. März 1866.

Höchster	2 18	—	2 15	—	1 28	—	1 12	—	—	27
Mittler	2 10	—	2 8	—	1 24	—	1 8	—	—	26
Niedrigster	2 4	—	2 2	—	1 20	—	1 5	—	—	25

Butter, das Pfund 8 sgr. 9 pf., 8 sgr. 6 pf., 8 sgr. 3 pf.

Vollknhain, den 5. März 1866.

Höchster	2 16	—	2 10	—	1 27	—	1 12	—	—	26
Mittler	2 11	—	2 4	—	1 24	—	1 10	—	—	25
Niedrigster	2 5	—	1 28	—	1 21	—	1 7	—	—	24

Breslau, den 7. März 1866.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Ort. bei 80 pSt. Tralles loco 13 1/2 Sgr.